

1921.2302

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.



No. 1.

Sonntag den 1. Januar

1882.

Tapeten
und
Decorationen.
Möbelstoffe.
Weisse
Gardinen.
Rouleaux.
Wachstuche.
Angorafelle
etc.
Köln:
Hohestrasse 71.

P. P.

Wir beehren uns der Mittheilung, dass die Herren **Wilh. Groschwitz** und **Wilh. Reitz**, welche Beide längere Zeit in unserem Kölner Geschäfte thätig waren, als Theilhaber in unser Wiesbadener Geschäft eingetreten sind.

Unser Lager ist in allen Genres **ganz** **neu** und **reichhaltig** assortirt und sind wir durch grössere Ausdehnung unseres Kölner Geschäftes in der Lage, eine umfassendere Auswahl zu äusserst billigen Preisen offeriren zu können.

Mit der Versicherung der promptesten und solidesten Bedienung empfehlen wir unser Lager geneigtem Besuch.

Achtungsvoll

J. & F. Suth,
Friedrichstrasse 14. 134

Teppiche,

Velour, Brüssel, Tapestry,
Holländische etc.,
abgepasste und Stückwaare.

Läuferteppiche

in allen Qualitäten.

Linoleum

(Korkteppich).

Cocos-Matten.

Tisch-, Bett- & Reise-
Decken.

Wiesbaden:
Friedrichstrasse 14.

Vater Jahn, Röderstrasse
No. 3.
Heute, am Neujahrstage, Nachmittags von 4 Uhr an:
FREI-CONCERT,
ausgeführt von einem Theil der Infanterie-Capelle.
Friedr. Groll.

14284

Daunen-, Rohhaar- &
Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Rohhaar- & Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete eröffnet in dem Hause Goldgasse
No. 10 hiersebst ein

Herren- & Damen-Friseur-Geschäft

verbunden mit einem

Verkauf von Parfümerie- & Toilette-
Gegenständen

und hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

14194

Max Gürth, Theater-Friseur.**Bemm, Bemm**

11 1/2 Uhr rund Tisch „Stadt Frankfurt“.

160



Männer-Turnverein.

Sonntag den 1. Januar Abends 8 Uhr:

Weihnachtsfeier

mit

Abendunterhaltung und Ball

im „Saalbau Schirmer“.

PROGRAMM.

1. Fest-Ouverture Bach.
2. Der Tag des Herrn, Chor Kreuzer.
3. Gute Nacht, Chor mit Bariton-Solo Craner.
4. Turnerische Gruppierungen.
5. Andante und Allegretto grazioso aus der Sonate in F, für Violine und Piano-forte, op. 2 Mozart.
6. Tenor-Solo aus „Martha“ Fr. v. Flotow.
7. Potpourri aus „Ernani“ Verdi.
8. Im Walde, Chor Kücken.
9. Zweites Concert für Violine Beriot.
10. Solisten-Krach, Komisches Quodlibet Koch.
11. Turnerische Gruppierungen.
12. Bariton-Solo:
 - a) „Ich hab' im Traum geweint“ König.
 - b) „Ungehduld“ Schubert.
13. Wanderlied, Chor Abt.
14. Die Unglücklichen, Lustspiel in 1 Akt Kotzebue.

Christbaum-Verloosung und Ball.

Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50 (Damen frei) zu haben bei den Herren **C. Gärtner**, Marktstrasse 26, **M. Schembs**, Langgasse 22, und **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Für Mitglieder à 50 Pfg. nur bis Sonntag Abend 8 Uhr bei Herrn **Rösch**. **Kassenpreis 2 Mk.**

Hierzu ladet freundlichst ein

140

Der Vorstand.

Morgen Montag

Vormittags 11 Uhr

werden auf dem Lagerplatz der Frau **Hahn Wittwe**, Emserstraße 48,

12 Klafter buchenes Scheitholz öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Spalatto.

Dalmatiner Rothwein.

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser Wein, medicinisch gebraucht, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen **Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh** etc. etc. und empfiehlt solchen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen unter Garantie der Reinheit die alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Hof-Conditorei von **G. A. Lehmann,**
grosse Burgstrasse 10
(Firma Fr. Jäger). 13480

Portwein,

direct bezogen, superior Qualität, per $\frac{1}{2}$ Flasche **Mk. 1.80**, $\frac{1}{4}$ Flasche **Mk. 8.50**, im Depot griech. Weine von **M. Rieffel**, Weißstraße 1. Stod.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 4. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem „Bierstädter Felsenkeller“ bei Wiesbaden: Vortrag des Herrn Conf.-Roth Ohly über „Kirchliche Kaufm.“

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 2. Januar:

Probe für Damen und Herren.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

in 1882.

Die im Jahre 1880 gewählten Mitglieder der Commission zur Prüfung der Lehrlingsarbeiten, sowie die Prüfungsmeister der zur Zeit bestehenden Zünfte werden zur Bezeichnung obiger Angelegenheit auf **Montag den 2. Januar Abends 8 Uhr** in das Hotel „Zum Hahn“, Spiegelgasse, ergebenst eingeladen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab**.

11!

Morgen Montag Abends 8 Uhr 11 Minuten:

General-Versammlung

im kleinen Saale des „Deutschen Hofes“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

120

Das prov. Comité.

Katholischer Gesellenverein.

Freitag den 6. Januar a. e. findet im Römersaal die Aufführung des

Weihnachts-Oratoriums

nach Worten der Heil. Schrift,

für Soli und gemischten Chor componirt von **Heinr. Fidelis Müller**, statt.

Anfang präcis 8 Uhr Abends. — Ende gegen 10 Uhr

Eintrittskarten für nummerirte Plätze à 2 Mk. sind nur im **Vereinslocale**, Schwalbacherstrasse 49, für reservirte Plätze à 1 Mark auch in der Buchhandlung des Herrn **K. Molzberger**, sowie bei Herrn Kaufmann **Wilhelm Bickel** Langgasse 20, und bei Herrn Lithographen **Jean Roth** Römerberg 17a, zu haben. Karten zu nichtreservirten Plätzen à 50 Pfg. werden nur am Tage der Vorstellung ausgegeben. Textbücher à 10 Pfg. werden Abends von 7 Uhr ab an der Kasse verkauft.

Bu recht zahlreichem Besuche dieses überall mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Oratoriums ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Während der einzelnen Akte bleiben die Thüren des Saales geschlossen. Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht.

Die Unterzeichneten beeiden sich, hierdurch mitzutheilen, dass ihre Geschäfts Localitäten an **Sonn- und Feiertagen**, der Polizei-Verordnung entsprechend, **Vormittags von 10 bis 11 1/2 Uhr** geschlossen sind, dagegen von **11 1/2 bis 1 Uhr** geöffnet bleiben.

Bimler & Jung. August Willms.
Weygandt. Louis Zintgraf

A. G. W. Schmidt

Zither-Club.

Unsere **Christbaum-Verloosung** nebst **Abendunterhaltung** findet heute **Donntag den 1. Januar Abends 8 Uhr** im Saale des „**Grand-Hotel**“, 1 Etage hoch statt, und laden wir unsere sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen und Freunden herzlichst ein.
Gegenstände zum Verloosen müssen mindestens einen Werth von **Mk. 1.50** haben und können bis **6 Uhr Abends** bei **Herrn A. Bauer**, Grabenstraße 1, abgegeben werden. 149

Pompier-Corps.

Donntag den 15. Januar 1882 Abends 8 Uhr findet unsere **Abendunterhaltung mit Ball** im **Saalbau Schirmer** statt.
Freunde können eingeführt werden, müssen jedoch vorher in die in Circulation geklebte Liste eingetragener sein.
Das **Commando**. Die **Commission**. 127

Aechter Medicinal-Tokayerwein

aus der

Hof-Ungarwein-Handlung
Rudolf Fuchs,

PEST. HAMBURG. WIEN.

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen ist, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescirende, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.

Detail-Verkauf in Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Aug. Engel**, Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Delicatessen-Handlung, **F. A. Müller**, Adelheidstrasse 28, **A. Schirmer**, Markt 10, **A. Schirg**, Hoflieferant, **Wilh. Simon**, Burgstrasse 8, **F. Strasburger**, Delicatessen-Handlung. 14195

Musverkauf.

Eine große Parthie **Metall-Schlittschuhe** aller Systeme verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu ermäßigten Preisen.
Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48, Sattler. 181

Divan, Bett a bascule,

enthält ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett darzustellen und empfehle ich dasselbe als **eigenes Fabrikat** unter **Sarantie** zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bettzubehör zusammenlegen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. Gegen Zugluft an Thüren und Fenstern empfehle **Verdichtungen** per Meter 25 Pf. incl. des Befestigens. **C. Hlegemann,** 167

Neugasse 16 (Eingang lt. Kirchgasse 1).

Guter **Schpelz**, Byam, 100 Ctm. Länge, 127 Ctm. Taillen-41 Ctm. Schulterw., ist für 39 Mark zu verl. R. Exped. 124

Eine gute, noch neue **Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. Näheres **Hirschgraben 24, 1 Tr. h.** 119

Ein großer **Kinder-Petroleumherd** ist zu dem billigen Preis von **11 Mk.** zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 107

Kirchgasse 36 sind zwei **Weingestelle** zu verkaufen. 12653

Wirthschafts-Eröffnung

„Zur Burg Nassau“.

Freunden und Bekannten wie einer werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft wieder selbst übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas **Bier** aus der **Meier'schen Brauerei** in Mainz, $\frac{1}{2}$ Liter Bier über die Straße 11 Pfg. Um geneigten Zuspruch bittet

148

August Weygandt.

„Zum Mohren“,

15 Neugasse 15.

Empfehle ein gutes Glas **Frankfurter Lagerbier**, sowie **reine Weine** und einen **guten Mittagstisch** zu 1 Mk., im Abonnement billiger, sowie während der Tageszeit **reichhaltige Speisefarte**. 151

Saalbau Lendle.

Heute, am **Neujahrstage**, von **Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr an:**

135

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute, am **Neujahrstage**, findet von **Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet

137

J. Klarmann.

Bierstadt.

Im Saale „**Zum Bären**“ findet am **Donntag den 1. Januar Flügelmusik mit Begleitung** statt, wobei ein gutes Glas **Bier** und **Apfelwein** verabreicht wird. Es ladet freundlichst ein

113

W. Hepp.

Gasthaus „Zum goldenen Lamm“,

26 Mehrgasse 26.

Heute: **Frei-Concert.** 122

Restauration Ed. Berghaus,

21 Hirschgraben 21.

Heute **Donntag** von **Nachmittags 4 Uhr an**, sowie morgen **Montag** von **Abends 8 Uhr an: Frei-Concert**, wobei **Lagerbier** von **Gehr. Eich** in **Tapf** nehme. 13601

„Zur Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

11 Bahnhofstraße 11.

CONCERT

von der **Familie Volke.** 161

Es befinden sich auf Lager:

Eine große Parthie **Brüffel- und Velvet-Teppiche** in schönen Dessins, am Stück; mehrere fertig genähte **Zimmerteppiche** verschiedener Größe, sowie einige Rollen **Belour-Läufer**, welche billigst abgebe.

Ferd. Müller, Auctionsgeschäft,

6 Friedrichstraße 6.

39

Neujahrs-Beed

in allen Größen sind zu haben **Schwalbacherstraße 11** bei **Bäcker Urban.** 135

An die Einwohner Wiesbadens!

Wiesbadens Zukunft!

Unsere Stadt steht vor einem Rechen-Exempel. Wir benötigen:

- 1) Ein neues Theater;
- 2) ein deutsches Nizza mit großem Saal;
- 3) ein neues Rathhaus;
- 4) eine neue Trinkhalle;
- 5) eine neue Markthalle;
- 6) ein neues Schlachthaus.

Was kostet dies Alles unsere Stadt? Sehr wenig! Vorausgesetzt, daß wir erst unser Budget aufstellen und daran ganz streng gehalten, die Pläne von den Herren Bau-
meistern anfertigen lassen und nicht umgekehrt!

Dadurch, daß die Häuser auf dem Markt angelauft sind, haben wir in erster Linie für unser zukünftiges neues Wiesbaden freie Bauplätze. Unser städtisches Budget ist dadurch mit circa M. 700,000 mehr belastet worden.

Wir können uns für vorstehende Bauten in dem ungefähren Rahmen folgender Kostenanschläge bewegen:

1) Für ein neues Theater mit Hauptfacade und Eingang in der Mitte der alten Colonnade, gegenüber der neuen Colonnade, mit Rückseite in der Sonnenbergerstraße incl. Umbau des Colonnadenbogens, äußerlicher Theaterbau ganz einfach, Kostenanschlag circa 1 Million M.

2) Diesem Theater gegenüber, anschließend an die neue Colonnade, ein deutsches Nizza mit großem Saal. Zweck desselben ist einestheils, den Kranken, Fremden und den besseren Gesellschaftsreisen unserer Stadt, besonders bei ungünstiger Witterung, einen gesunden, freundlichen Aufenthalts- und Rendez-vous-Ort zu schaffen; ein unbedingt notwendiges Bedürfnis für jeden Curort, welcher auf Wintergäste zu rechnen hat. Daß unser Curiaal diese Lücke selbst im Frühjahr und Herbst nicht ausfüllen kann, bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung; andernteils gestattet dieser Neubau den Umbau unseres Curiaals noch auf 30-40 Jahre hinauszuschieben und vermeidet, daß wir in die höchst nachtheilige Lage kommen können, während eines Curiaal-Umbaus unsere Gäste auf mehrere Jahre aus der Stadt verdrängt zu sehen; wie dieser Saalbau auch noch vielen anderen Zwecken dienlich sein kann. Diese Anlage bedingt eine Dachveränderung der Colonnade, zum Theaterbau passend, Kostenanschlag circa 800,000 M.

3) Ein neues Rathhaus auf dem Markt neben der Kirche, einfach und practisch ausgeführt, circa 500,000 Mark.

4) Eine neue, erweiterte Trinkhalle von der Quelle des Kochbrunnens bis zur Taunusstraße und, wenn möglich, unter Verlegung des alten Theils als Fortsetzung zu den Curiaal-Anlagen führend, auf das rechte Trottoir der Sonnenbergerstraße hinter dem neu zu errichtenden Theaterbau herlaufend und entsprechend verlängert, ca. 150,000 M.

5) Eine neue Markthalle hinter das neu zu errichtende Rathhaus auf das Dern'sche Terrain. Diese wird für sich rentabel und verursacht daher keine Steuererhöhung!

6) Ein neues Schlachthaus, wofür unsere Stadt schon Terrain besitzt. Diese Anlage rentirt sich auch!

Die Neugestaltung unserer Stadt kostet uns somit in Summa 2,950,000 M., wenn wir vernünftig nach unserer Tasche bauen und wenn wir nicht aus den einzelnen Gebäuden unnütz vertheuerte Prachtbauten schaffen wollen.

Prachtbauten benötigt unsere Stadt keine, denn Wiesbaden ist an und für sich ein großer, herrlicher Prachtbau, nur müßten wir die neuen Gebäude für jetzt und die Zukunft in das Gesamte harmonisch einreihen und an den jetzt gegebenen Verhältnissen möglichst wenig zu ändern

suchen, denn unsere Curindustrie und Geschäfte können solche Sprünge schlecht vertragen; auch dürfen wir nicht mehrere Zwecke mangelhaft vereinigen wollen, etwa Theater und Deutsches Nizza, da hierdurch die gesunde Entwicklung unserer Stadt vollständig erstickt wird!

Nun hat unsere Stadt aber noch viele überflüssige Capitalien in Gebäuden und Plätzen stecken, welche wir rentabel machen können, sobald Ersatz für die jetzt benutzten und später überflüssig werdenden Gebäude geschaffen ist. Es sind dies:

- 1) Das jetzige Theater im Werthe von ca. 350,000 M.
- 2) das alte Rathhaus auf dem Markt mit Nebenhäusern ca. 120,000 M.;
- 3) das Accise-Amt, welches theils in die Markthalle theils in das Schlachthaus zu verlegen sein wird, circa 200,000 M.;
- 4) in dem Dern'schen Garten eine ganze Reihe von Plätzen, für sehr rentable Geschäftshäuser geeignet, bei der neu zu erbauenden Markthalle liegend, etwa sechs Plätze à 40,000 M., zusammen 240,000 M.

Diese Objecte, nur ungefähr taxirt, von der Summe von 2,950,000 M. abgezogen, ergeben zur Anschaffung unsere Wiesbadens einen Capitalaufwand von nur 2 Millionen Mark, d. h. bei 4 pCt. Verzinsung und 1 pCt. Amortisation dieses Capitals einen Aufwand von jährlich 100,000 M. oder 1/10 unserer jetzigen städtischen Steuerlast, also 16 pCt.

Diese 16 pCt. werden jedoch erst nach und nach, je nach dem Fortschreiten der neu zu errichtenden Gebäude, erhoben. Nehmen wir an in 5-8 Jahren, so ergibt sich ein jährlicher städtischer Steueranschlag von 8 resp. 2 pCt., oder habe ich vielleicht bei diesem großen, bau-finanziellen Grundris in einer oder der anderen Weise etwas zu kurz gegriffen so will ich gerne bei dieser, unserer Stadt bevorstehenden großen Aufgabe, **die uns ungeheure Vortheile bringen wird**, gar nicht kleinlich sein. Lassen Sie mich gleich, um kleinlichen Bänkereien aus dem Wege zu gehen, eine ganze Million Mark Capitalaufwand mehr annehmen, d. h. einen Steuer-Anschlag von 4 pCt. für jeden Jahr in den folgenden 6 Jahren oder 3 pCt. in den folgenden 8 Jahren, dann ist Wiesbaden neu geschaffen!

Und nun Ihr besitzenden Einwohner, die Ihr die Schönheiten und Annehmlichkeiten Wiesbadens fast umsonst genießen, Ihr Hotel- und Badehaus-Besitzer, Ihr anderen Geschäftsleute, zögert Ihr? Habt Ihr keinen Muth, an diese leichte Rechen-Exempel heranzutreten? Laßt Ihr Euch durch die damit verbundene kleine Steuererhöhung abschrecken? Wohingegen andere Städte ihren Bewohnern für das Allgeringste bis zu 300 und selbst mehr Procent Communalsteuern aufzuerlegen haben! Nein, so kleinmüthig sind die Bewohner unseres schönen Wiesbadens nicht!

Macht Euch schlüssig! Eines Theils werden Euch um unsern Gassen der Gesundheit im höchsten Grade zuträglich Annehmlichkeiten geschaffen, anderen Theils werden wir die Fremden in Massen heranziehen, wodurch den Geschäften d. h. Jedem in Wiesbaden Interessirten, vom geringsten Tagelöhner an bis zum größten Häuserbesitzer, 10- und mehrfache jährliche geschäftliche Vortheile geboten werden! Zögert Ihr nicht mehr und mehr gegen weniger begünstigte Städte zurückgehen und Euch überflüssig lassen?

Auf, an's Werk, der richtige Moment ist gekommen! Los! Eueren Kleinmuth und die kleinlichen Bänkereien! Trete einstimmtig für diese Idee ein! Zeit ist Geld! Das Werk wird zum großen Segen unserer Stadt gelingen!

Neujahr 1882.

Einer für Alle.

Bitte die verehrten Leser um Verbreitung!

Geschäfts- Auflösung

von

Philipp Engel

Webergasse

No. 3

im

„RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote

losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christofle- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen.

12872

Billige und gediegenste Unterhaltungs-Lectüre.

Wir liefern nachstehende, bekannte werthvolle Zeitschriften in gut gehaltenen Exemplaren zu nachstehenden billigen Preisen:

	Jahrespreis.	Barpreis.
Buch für Alle , Jahrgang 1876, 1879, 1880	à M. 7. 80, à	M. 2. 25
Buch der Welt , 1863	à " 12. —, à	" 2. 80
Chronik der Zeit , Illustrierte, 1878	à " 5. 20, "	" 2. —
Dabeim , 1870 und 1871 (die werthvollen, illustrierten Kriegsberichte enthaltend)	à " 7. 20, à	" 3. —
Familienzeitung , Allgemeine, 1876	à " 6. 40, "	" 2. 50
Gartenlaube , 1862, 1869, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879 und 1880	à " 6. 40, à	" 2. 50
Gausfreund , 1870	à " 24. —, "	" 3. —
Nord und Süd , von Paul Lindau, Bd. 11—14 (Jahrg. 1879/80)	à " 8. —, à	" 10. —
Roman-Bibliothek , Deutsche, 1874 und 1876	à " 12. —, à	" 2. 50
Ueber Land und Meer , 1872 bis 1876, jeder Jahrgang	à " 7. 80, à	" 4. —
Welt , Die illustrierte, 1877, 1878 und 1879	à " 7. 80, à	" 2. 50

Die Zeitschriften sind theilweise gebunden und erhalten diese einen Aufschlag von 50 Pf. pro Jahrgang.

Keppel & Müller, Antiquariats- & Buchhandlung,
Wiesbaden, Kirchgasse 19.

Preuss. Lotterie-Original-Loose

zur Hauptziehung 185. Lotterie vom 20. Januar bis 4. Februar 1882. (Hauptgewinn 450,000 Mark baar.)
1/5 150 Mt., 1/5 75 Mt., sowie kleinere Antheile an Original-Loosen: 1/5 30 Mt., 1/10 15 Mt., 1/20 7 1/2 Mt. versendet gegen
baar **Carl Hahn**, Berlin S., Alexandrinenstrasse 66.

17

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in unseren sämtlichen Schulanstalten beginnt
wieder **Dienstag den 3. Januar** und erfolgt dessen Fort-
setzung regelmäßig in seitheriger Weise.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Männergesangsverein „Alte Union“.

Morgen Montag den 2. Januar Abends 9 Uhr
beginnen die regelmäßigen Proben.

Wir ersuchen die activen Mitglieder um pünktliches Er-
scheinen.

Der Vorstand. 74

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Januar Vormittags 10 Uhr läßt Herr L. W. Kurtz wegen Abbruch seines Hauses Friedrichstraße 2 durch den Unterzeichneten dabelst 18 verschiedene Oefen, wobei 1 Thonofen, sowie 6 Herde, worunter 3 mit Bratöfen, gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Einen Posten vorzüglichen Hemden = Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf. 14285
Michael Baer, Markt.

Restauration Rieser.

Feinstes **Bock-Bier,** von **Lager-Bier** J. G. Henrich. 129

Reichhaltige Speisekarte.

Billard.

Kegelbahn.

Joh. Hallen Wwe.

Cigarren- & Tabak-Lager,
5 Bahnhofstraße 5,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von den geringsten bis zu feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 14905

Von 1. Januar an Mittagstisch in und außer dem Hause.

12 J. Braun, Röderallee 32, rechts.



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Prachtvolle, lebende Rheinkarpfen,

Seichte, Schleien, ferner frische Seesungen (Soles), frische Emonder Schellfische, Cabliau, geräucherter Lachs per Pfd. 2 Mk., frische Seemuscheln empfiehlt E. Prein. 170

1/2 event. auch 1/4 Abonnement I. Rangloge abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2 Etiegen hoch. 104

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen Holramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Alle Pelzreparaturen billig li. Kirchstraße 2, 3. St. 14168

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled M. 2.70, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled M. 2. 13961

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24. 13482

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion,** Gebamme, Webergasse 18. 11643

Ein sehr elegantes, reich bevolltes Aquarium preiswürdig zu verkaufen Lebrstraße 3, Barterre. 741

Gebr. Oefen billig zu verkaufen Friedrichstraße 32. 14807

Kölner Dombau-Loose in Edmund Rodrian's Buchhandlung. 224

Frau Emma Kauffmann-Pastor,

Pianistin, Bleichstraße 15a, II. 13897

Prima Gänsefedern und feine Sorte von Datteln billig zu verkaufen. Näh. Mauritiusplatz 7 im Laden. 14081

Mortzstraße 44, Frontpfeile, ist ein schönes, wachjames Zimmer-Gnndchen zu verkaufen. 12704

Gut empf. Die Personal aller Franchen empf. hlt und placirt stets **Ritter's** Placierungsbureau, Webergasse 15. 171
Herrschaftslochin sofort gef. d. **Ritter,** Webergasse 15. 171
Ein gewandt, f. Herrschaftsdiener, der womöglich engl. spr., findet bei hohem Gehalt angen. dauernde Stelle in England durch **Ritter's** Placierungsbureau Webergasse 15. 171

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstags 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 889

Am Neujahrstage.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier mit Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schürmer“.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung, Unterhaltung und Ball im „Römeraal“.

Zither-Club. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Unterhaltung im „Grand-Hotel Schützenhof“.

Wiesbadener Fecht-Club. Gefellige Zusammenkunft mit Familie auf der „Vierstädter Felsenfeller“.

Morgen Montag den 2. Januar.

Wintergarten von Wilhelmine Gross. Beginn des Unterrichts.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gärtner-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

11. Abends 8 Uhr 11 Min.: Generalversammlung im kleinen Saal des „Deutschen Hofes“.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Beginn der regelmäßigen Proben.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. Januar. 1. Vorstellung. 59. Vorstellung im Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Erste Dame	Frl. Baumgartner
Lamino, ein ägyptischer Prinz	Zweite Dame	Frl. Reibel-Böhl
Sprecher	Dritte Königin	Frl. Meißlinger
Erster Priester	Erster Genius	Frau Stenge
Zweiter Priester	Zweiter Genius	Frl. Edelmar
Erster Gehör	Dritter Priester	Frl. Münch
Zweiter Gehör	Papageno	Frl. Philipp
Die Königin der Nacht	Papagena	Frl. Hempel
Pamina, ihre Tochter	Monostatos, ein Mohr	Herr Barb
	Erster Herr Baumann	
	Zweiter Herr Dilger	
	Dritter Herr Berg	

Priester, Sclaven, Gefolge.

* * * Sarastro . . . Herr Baumann, vom Großherzog. Hoftheater in Darmstadt, als Sclavenführer.

* * * Die Königin der Nacht . . . Frl. Frank, vom Actientheater in Zürich, als Sclavenführer.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. Januar.

1. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüster.

Programm.

1. Suite in D-dur J. S. Bach
2. Symphonie No. 5 in C-moll Beethoven
3. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 31. December.) In der um 10 Uhr begonnenen Verhandlung wurde zunächst das Gesuch des Herrn Martin May zu Frankfurt a. M. um Erweiterung einer Gerberei-Anlage durch Errichtung von 49 neuen Lohgruben einer neuen Lederrodengebäude (Darmstädter Landstraße 57) in der Beratung genommen. Das gesuchte Ausbilden war erfolgt und wurden darauf nachstehende Einwände erhoben: a) von dem Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Frankfurt-Sachsenhausen, b) von der Spezial-Direction der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu Mainz, c) von Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Barrentrapp im Namen der gemeinnützigen Bau-Gesellschaft zu Frankfurt a. M., des Herrn C. Wunderlich nebst 59 anderen Opponenten, d) von Herrn Rechtsanwalt Dr. G. H. H. im Namen des Herrn Joh. Dan. Geier und 7 Genossen, sowie e) von Herrn Kramer und 21 Genossen. Zur heutigen Sitzung sind außer dem Gesuchsteller nur Herr Dr. H. H., sowie Vertreter der beiden Eisenbahnen erschienen. Dem äußeren Gang nach besitzt schon seit langer Zeit Herr May eine Lohgerberei, welche nach und nach sich mehr ausgedehnt hat und für welche jetzt durch die Verhältnisse wiederum eine Erweiterung sich als notwendig ergab. Nach den vorliegenden Zeichnungen ist an einer Ecke des Etablissements ein Lohschuppen vorhanden, welcher, da die Lohgruben jetzt innerhalb der Gerberei sofort wieder in frischem Zustande verwendet werden, überflüssig geworden. An dieser Stelle ist nun ein vierstöckiges Gebäude, welches im unteren Theile massiv, in den oberen Theilen hingegen aus Holz konstruirt wird, zum Zwecke der Gerbung der Häute projectirt. Seitens der Opponenten wurde auf die Feuergefahrlichkeit des Gebäudes, wie auch die Belästigungen der Anwohner durch den sich ergebenden Geruch bei Anlage der Lohgruben hingewiesen und dieierhalb Einsprache erhoben. Der zum Bericht aufgeföhrte Medicinalbeamte spricht sich in seinem Gutachten der Hauptsache nach dahin aus, es unterläge keinem Zweifel, daß durch die Anlage von weiteren 49 Gruben eine große Belästigung der Nachbarschaft hervorgerufen würde. Auch der Kreisphysikus erklärt, daß der Zuwachs an Lohgruben erheblich öftere und in Folge dessen auch erheblich vermehrte Belästigung der Adjacenten im Gefolge haben werde; eine Erweiterung der Fabrik in hygienischer Beziehung sich also ungünstig gestalte. Seitens des Baubeamten wird hervorgehoben, daß, wie auch in der Beschwerde der beiden Eisenbahnen erwähnt, allerdings eine große Gefahr entstände, wenn nicht der Bau bis unter das Dach massiv aufgeführt würde. Ferner müßten, wenn eine Concession erteilt würde, die vielen Oeffnungen der Front des Gebäudes mittelfst sehr engen zweifachen Drahtgitters verschlossen werden, was auch sehr leicht zu bewerkstelligen sei. Die übrigen Adjacenten begründen hauptsächlich ihre Beschwerde mit dem üblen Geruch, welcher vermehrt würde, wenn zu den bereits bestehenden 120 Lohgruben noch weitere 49 hinzukämen. Herr May wurde hierauf das Wort gestattet und sucht derselbe an der Hand von Berichten über die Mortalitätsstatistik Frankfurts die Befürchtungen der Beschwerdeföhrer in sanitärer Beziehung zu entkräften; er führt dabei besonders an, daß in dem von ihm bewohnten Stadttheile die Sterblichkeit weit geringer sei, als in den anderen Theilen Frankfurts. Hinsichtlich der Belästigungen sei er von jeher bestrebt, alle Mittel anzuwenden, um diese so viel wie möglich zu vermindern und gerade dieses projectirte Gebäude sei eher als eine Verbesserung als Verschlimmerung zu betrachten. Die ganze Beschwerde könne sich überhaupt nur auf die bestehenden Kalkfeur beziehen, welche allerdings einen unangenehmen Geruch verbreiteten; aber auch hier habe er durch Anlage eines Ventilations-Schornsteins, welcher hoch über das Dach hinausgehe, Verminderung herbeizuföhren versucht. Was nun die heutige Verhandlung anlange, so glaube er, daß über das Gebäude, welches durch die Baubehörde bereits concessionirt und auch fast fertig sei, nicht beschloffen werden könne, sondern nur über die Erweiterung des Gewerbes (analog dem §. 16 des Gewerbegesetzes). Seitens des Vertreters des Betriebsamtes wird diese Ansicht insofern widerlegt, als nach Beschluß der Baubehörde die Genehmigung nur vorbehaltlich des Einverständnisses der Adjacenten erfolgt sei; da dies jedoch nicht der Fall sei, so fiele der Bau eo ipso von selbst weg; im Ganzen involvire die Anlage eine große Feuergefahr. Auch der Vertreter der Hessischen Ludwigsbahn bemerkt wiederholt, daß, da die Geleise der Bahnen nur in geringer Entfernung vorhanden seien, die Gefahr eine sehr große sei. Herr Dr. H. H. verbreitet sich über die ganze projectirte Anlage in allen inselnen Theilen und kommt dabei zu dem Resultat, daß, wenn bis jetzt Beschädigungen der Arbeiter oder Anwohner nicht vorgekommen, dies das Eintreten einer solchen noch nicht ausschließe. Das in den Echern vorzunehmende Enthaaren der Häute verursache in erster Linie einen pestilenzialischen Geruch, durch welchen die ganze Nachbarschaft molestirt werde; schon aus diesem Grunde müßte er bei der erhobenen Einsprache verharren. Nach einer nunmehr vorgenommenen, fast einstündigen Beratung verhandelt die Königl. Regierung, daß die beantragte Genehmigung nicht erteilt werden könne, und zwar 1) wegen der nachweislich feuergefährlichen Konstruktion des ganzen Gebäudes, und 2) deshalb, weil durch die projectirte Mehranlage von 49 Gruben laut technischen Gutachten eine Belästigung der Anwohner nicht ausgeschlossen bleibt. Die Kosten fallen dem Gesuchsteller zur Last. Recurs gegen diesen Bescheid, welcher unter Angabe der näheren Motive zur Ablehnung dem Gesuchsteller mitgetheilt wird, muß an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe innerhalb der sechsmägigen Frist von 14 Tagen erhoben werden. — Frau D. Bloch in Frankfurt war früher um Etablisierung einer Kaffeehandlung eingekommen und wurde hierüber bereits in einer früheren Sitzung verhandelt. Sie wurde damals ablehnend beschieden, da nach Ausweis der Polizei-

Alten gegründeter Verdacht vorlag, daß das Local entsprechend einer Bestimmung im §. 33 der Gewerbe-Ordnung Verwendung fände. Indem sie ihr heutiges Gesuch um Concessionierung einer Schankwirtschaft zurückzieht, verlangt sie eine genaue Untersuchung der von der Polizeibehörde beantragten, ihre Person respective ihre Handlungsweise betreffenden Punkte, da sie sich hierdurch an ihrer Ehre verletzt fühlt. Die Königl. Regierung ist hierzu nicht berufen, vielmehr muß es Gesuchstellerin überlassen bleiben, die von der Polizeibehörde aufgestellten Behauptungen an geeigneter Stelle anzufechten. — Das in voriger Sitzung behufs weiterer Information vertagte Gesuch der Colonialwaarenhändler Schade & Füllgrabe, ebenfalls zu Frankfurt a. M., findet heute dahin Entscheidung, daß die Beschwerde, weil unbegründet, nicht anerkannt werden kann. Die Verhältnisse haben sich thatsächlich innerhalb eines Jahres zu Gunsten der bereits erteilten Concession zum Kleinhandel mit Brauwein an Kaufmann Bracke daselbst gestaltet; ein Bedürfnis zur Errichtung einer weiteren Verkaufsstelle ist jedoch nicht vorhanden. — Aus gleichem Anlaß wird das Gesuch des Chr. Deul zu Jßstadt um Gestattung des Betriebs einer Schank- und Schankwirtschaft zurückgewiesen, da für genannten Ort bei 668 Einwohnern fünf Wirtschaften als vollständig genügend bezeichnet werden. Hiermit Schluß der Sitzung.

(Steuer-Erlaß.) Der Finanz-Minister hat unterm 27. d. M. zur Ausführung des Gesetzes vom 10. März 1881, betreffend den dauernden Erlaß an Classensteuer und classificirter Einkommensteuer, bestimmt, daß im Etatsjahr 1882/83 und ebenso bis auf Weiteres auch in den folgenden Etatsjahren nicht für die drei letzten Monaten des Etatsjahres, Januar, Februar und März, sondern vielmehr für die drei Monate Juli, August und September die Monatsraten sämtlicher Stufen der Classensteuer und der fünf untersten Stufen der classificirten Einkommensteuer unterhoben bleiben.

(Nachtrag.) In der vorgestrigten Sitzung der größeren Vertretung der evangelisch-n Kirchengemeinde stellte noch anlässlich des neulichen Unglücks in einer der Dürchauer Kirchen Herr F. W. Käsebie den Antrag, die größere Kirchengemeinde-Vertretung wolle den Kirchenvorstand ersuchen, in der hiesigen evangelischen Hauptkirche für die Andenkung weiterer Ausgänge Vorträge zu treffen. Das Collegium schloß sich debattenlos diesem Antrag an.

(Gartenbau-Verein.) In der am 29. December stattgefundenen Generalversammlung des Gartenbau-Vereins wurde zunächst von Seiten des Vereins-Cassiers, Herrn A. Müller, das Budget für das Jahr 1882 vorgelegt, dessen Abschluß einen Ueberschuß von 250 Mark bildet. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden der zweite Schriftföhrer Herr Dirich und der Cassirer Herr A. Müller wiedergewählt; neugewählt wurden Herr Major v. Reichenau und Herr Martin König.

(In Sachen der Pfennig-Sparkasse) fand am vergangenen Mittwoch im Saale der Frau Engel Wwe. eine Sitzung des Curatoriums statt, in welcher u. A. mitgetheilt wurde, daß die Kasse alleseitig Interesse begegne, da sich 22 Geschäftsleute u. bereit erklärten, Sammelstellen zu übernehmen, und daß auch aus Limburg bereits eine Anfrage über die hiesige Einrichtung eingegangen sei, ebenso wie sich in benachbarten Orten (Sonnenberg, Erbenheim u. c.) Personen zur Errichtung von Sammelstellen bereit erklärt hätten. Das Geschäfts-Regulativ fand nach einer Beratung mit einigen Abänderungen Annahme. Zur Deckung der ersten Ausgaben und zur Sicherstellung der Einlagen war von den Begründern der Anstalt und einigen Wohltätern eine Summe von ca. 600 Mark aufgebracht worden, welche sofort bei der Sparkasse der Nassauischen Landesbank auf ein Sparkassenbuch eingelegt werden wird. Bei der dann folgenden Vorstandswahl wurden pro 1882 gewählt: 1) Herr Landtagsabgeordneter F. Kalle zum Vorsitzenden, 2) Herr Hauptmann a. D. Kiemer zu seinem Stellvertreter, 3) Herr Polizeidirector Dr. v. Strauß zum Schriftföhrer, 4) Herr Bibliothekar Dr. Becker zu seinem Stellvertreter und 5) Herr Dr. Wibel zum Cassirer. So wäre denn ein positiver Anfang mit einem Institute gemacht, dessen Zweck, den Spartrieb der Bevölkerung zu erwecken, sich in vollem Umfange erfüllen möge!

Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 52) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Besitzwechsel.) Herr Kaufmann Chr. Fiel hat das Haus der Frau M. Seckbach Wittwe, Webergasse 16, für 105,000 Mark gekauft.

(Immobiliengeschäft.) Im Monate December sind hier neun Wohnhäuser für zusammen 573,500 Mark freiwillig verkauft worden; der höchste Kaufpreis betrug 200,000 Mark, der niedrigste 12,500 Mark.

(Ausgesetzte Belohnung.) Die Königl. Polizei-Direction sendet uns folgende Bekanntmachung zur Veröffentlichung: Am 27. December c. Abend wurde von ruchloser Hand in einem in der Kirchgasse angebrachten Postbriefkasten Feuer angelegt, in Folge dessen ein Theil der Briefschaften verbrannte. Für die Ermittlung des resp. der Schuldigen ist eine Belohnung von 25 Mark ausgesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

(Raubanfall.) Die vorgestrigte „Schwalbacher Zeitung“ berichtet: „Gestern Nachmittag ist in der Nähe der Schanze schon wieder ein Raubanfall verübt worden. Ein junger Burche von 16-17 Jahren, auf dem Wege nach Wiesbaden begriffen, wurde nämlich plötzlich von zwei Strolachen in obengenannter Gegend überfallen, seiner Borschaft, eines Glasdiamanten und seiner Uhr beraubt, wobei ihm der eine Stromer, der ihn von hinten gepackt hielt, noch die Weste zerriss. Gegen Abend kam der Junge in diesem abgerissenen Zustande ohne einen Pfennig Geld wieder hier an.“

(Ein seltener Fall) ist wohl der, daß ein Gemeindevorstand unter Curatel gestellt wird, aber daß er vorkommt, beweist nachstehende Bekanntmachung der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, vom 15. December 1881: „Durch Beschluß vom heutigen Tage ist die Gemeinde Langhecke im Oberlahnkreise in Anwendung der Bestimmungen im § 60 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1864 unter die curatorische Verwaltung des Amtes Kunkel gestellt und dabei insbesondere angeordnet worden, daß Ausgaben aus der dortigen Gemeindecasse künftighin nur auf Grund einer von dem Königl. Amte zu vorkommenden Anweisung geleistet werden dürfen. Wir bringen diese Verfügung unter dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die erwähnte curatorische Verwaltung mit dem 1. Januar 1882 in Kraft tritt.“

Kunst und Wissenschaft.

(Rassauischer Kunstverein [Museums-Gebäude]) Neu ausgestellt: „Der Eiche“ und „Vor dem Wirtshaus“ von J. Herrmannstörfer in München, „Wasserfall am Kesselberg“ von C. Pfeifle in Tübingen, „Rudolph von Habsburg“ von C. Glaser in Düsseldorf.

(Merckel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon]). Neu ausgestellt: „Rondscheln bei Holsland“ von Julius Köhnholz in München; „Bildnis“ von Philipp Sporer in München; „Motiv bei Bidingen“ von H. Dieb in Frankfurt; „An der Fähr“ von A. Aschold in Düsseldorf; „Marine an der Fähr“ von Ferd. Steint in Berlin; „Todes-Bildnis“ von M. Schulte in Düsseldorf; „Landschaft“ von demselben; „Rondscheln“ von A. Doll in München.

(Jules de Swert) feiert angeblich in seinem Heimatlande Belgien Triumphe. Am 27. December spielte er in einem Concerte in Gent mit großartigem Erfolge und nächster Tage wird er in Brüssel und Antwerpen concertieren; in letzterer Stadt wird auch seine Oper „Die Albigenser“ in Kürze zur Aufführung gelangen.

Aus dem Reiche.

(Aussichten der Feldmesser.) Ueber die gegenwärtigen Aussichten des Feldmesserberufs in Preußen bringt die „Deutsche Bauzeitung“ einen beachtenswerten Artikel. Auf eine Anfrage, ob bei der Landes-Mellorator Feldmesser, die einen culturtechnischen Lehrgang durchgemacht haben, angestellt werden, ward dem Fragesteller geantwortet, daß Feldmesser bei der Landes-Mellorator überhaupt nicht angestellt werden, jedoch bei der Auswahl geeigneter geometrischer Hilfskräfte zur Beschaffung technischer Vorarbeiten für derartige Mellorationen die Bezirksregierungen nicht beschränkt seien. Ein an den Finanzminister gerichteter Gesuch eines Feldmessers um Einstellung als Kataster-Supernumerar ist dahin beschieden worden, daß die Berufung dieser Letzteren, soweit sie erforderlich wird, aus der Reihe der hierfür notierten Bewerber erfolgt durch die Anzahl der Letzteren das Bedürfnis voraussichtlich auf längere Zeit gedeckt und daher die Liste der Kataster-Supernumerariats-Anwärter bis auf Weiteres geschlossen sei.

(Kinderpest.) Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichslankers vom 29. December über die Kinderpest. Danach haben neue Ausbrüche der Pest im Regierungs-Bezirk Siegen nicht stattgefunden. Dagegen wurde ein Schöps zu Nieder-Hermsdorf im Regierungs-Bezirk Breslau auf's Neue ergriffen. Im Ganzen sind im Regierungs-Bezirk Breslau 99 Stück Rindvieh, 7 Ziegen, im Bezirk Siegen 89 Stück Rindvieh, 2 Schafe, 6 Ziegen erkrankt und getödtet worden.

Handel, Industrie, Statistik.

(Ausstellungs-Deficit.) Das Gesamt-Deficit der 1880er Mannheimer Ausstellung beträgt 28,400 M. Davon haben der landwirtschaftliche und der Gewerbeverein 5000 M. übernommen; der Rest muß von den Garantiegebern gedeckt werden, und ist auf jeden Garantieschein von 100 M. eine Zahlung von 18 M. zu leisten. Das Deficit der vorjährigen Ausstellung in Karlsruhe wird etwa 50,000 M. betragen. Der Gewerbeverein ist mit seinem Vermögen dafür hasibar; der Rest muß durch Umlagen auf die Mitglieder des Vereins gedeckt werden.

Bemerktes.

(Die Baugewerkschule zu Solzminben) feiert in den Tagen vom 3. bis 5. Januar das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens. Die Feier verspricht nach dem vorliegenden Programm sehr ansprechend zu werden. Am ersten Festtage, ein großartiger Fackelzug und Zapfenstreich, am 4. Januar, Mittags 12 Uhr, der Festzug künftighin wird. Am Abend ist dann in verschiedenen Localen Concert und Ball. Am 5. Januar, Abends 9 Uhr, schließt das Fest mit einem Zapfenstreich. — Von dem Graben Geld in Magdeburg ist eine Festmedaille geschnitten, die sowohl hinsichtlich des Entwurfs als der Ausführung als höchst gelungen zu be-

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zeichnen ist. Diefelbe trägt auf dem Avers das wohlgetroffene Bild des Directors Haarmann, des Begründers der Anstalt.

(Bedeutende Unterschlagungen) sind in jüngster Zeit in Würzburg entdeckt worden. Der eine Fall, in dem es sich um 18,000 Mark handelt, erregt deshalb große Sensation, weil der Defraudant ehemaliger Professor und Landtagsabgeordneter ist. Im anderen Falle der Kassirer des Schuhmacher-Rohstoff-Vereins mit ca. 33,000 Mark flüchtig gegangen. Man entdeckte erst jetzt die großen Defecte, da der Kassirer gegeben hatte, er trete mit seiner Frau eine kleinere Reise an und werde bald wieder zurückkehren. Da dieselben aber zu lange ausblieben, nahm man eine Revision vor, welche obigen Verlust ergeben hat.

(Eiserne Ueberschuhe.) Statt der Gummischuhe hat man zum Schutz gegen nasses Wetter neuerdings eiserne Ueberschuhe hergestellt. deren Mittelstück verschiebbar ist, so daß derselbe Schuh für verschiedene Fußgrößen gemacht werden kann. Diese Erfindung eines Kölner Fabrikanten ist nach einigem Zögern vom deutschen Reichs-Patentamt patentirt worden.

(Die Eröffnung des Gotthard-Tunnels.) Aus Luzern wird gemeldet, daß die polizeiliche Abnahme des großen Gotthard-Tunnels am Donnerstag anstandslos von Statten gegangen ist. Der durch große Schneemassen augenblicklich wieder unpassbare Gotthardpaß macht die pünktliche Eröffnung der Bahn zur besonderen Nothwendigkeit und wird dann auch mit dem neuen Jahre der Betrieb programmäßig seinen Anfang nehmen können. Allerdings ist bekanntlich eine größere Anzahl von Beförderungslinien zum Gotthard-Tunnel noch nicht vollendet, so daß die Beförderung sich vorläufig folgendermaßen gestaltet: Ab Luzern Dampfzug bis Hünen (am Ende des Vierwaldstätter-Sees), von dort mit der bis Hünen (Tunnelzugang), weiter mit Eisenbahn per Tunnel bis Albin (Tunnelausgang), wiederum Postfahrt bis Biasca, dann Eisenbahnfahrt bis Bellinzona, nochmals Post bis Lugano und endlich von dort mit Eisenbahn über Chiasso, Como, Sonnerlata, nach Mailand. Die Tunnelfahrt dauert 40 Minuten, während welcher Zeit es verboten ist, die Fenster des Zuges zu öffnen. Die Entfernung von Basel bis Mailand beträgt 240 Kilometer. Irrig ist die vielfach auftauchende Annahme, als ob durch Eröffnung des Gotthard-Tunnels die deutsche Reichshauptstadt bereits Italien näher sei. Dies ist durchaus nicht der Fall. Von Berlin würde eine Fahrt über Halle-Frankfurt a. M.-Basel-Mailand — abgesehen von der Unquemlichkeit der Combination von Eisenbahn- und Postfahrt — 50 Stunden dauern, während die Reise über Hof-München-Brenner-Venona-Mailand nur 40 Stunden beansprucht. Mit der Eröffnung der ganzen, ununterbrochenen Gotthard-Eisenbahn wird sich das Verhältnis allerdings zu Gunsten der Brennerlinie ändern, da die künftige Linie von Norddeutschland alsdann 120 resp. 200 Kilometer kürzer ist als diejenige über Brennerpaß.

(Vergiftung.) Am 27. December früh Morgens löste sich, schon kurz gemeldet, von den Felswänden ob Lüschenthal, am Fuße Jungfrau, eine gewaltige Steinmasse los und donnerte zu Thal. Glücklicherweise lag die kleine Ortschaft nicht direct in der Sturzrichtung und wurde nur ein von 9 Personen bewohntes Haus mit Stallung unter Schutte begraben. Merkwürdiger Weise kamen die Insassen alle mit Leben davon und wurde nur eine Frau erheblich verletzt. Die Thatsache aber ist mit riesigen Felsblöcken und Geröllmassen bedeckt.

(Ein wichtiges Communiqué.) Die letzte Nummer „Beklinger Zeitung“ enthält auch folgendes Communiqué: „Der Kaiser des Reiches hat gestern (15. October) zum ersten Male Winterrode angelegt.“ Zur Verhinderung dieses Communiqué's wir hier bemerkt, daß es in China den Soldaten und Beamten ihren unterjag ist, ihr Wintergewand anzulegen, bevor nicht der Kaiser den Anfang gemacht hat.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Eine reine, erfrischende und nervenstärkende Wässer im Bohn- und Krankenzimmer erzielt man sofort durch **Wiesbadener Radiauer's Coniferen-Geist** aus der Rothen Apotheke in Wiesbaden, empfohlen von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift „Öffentliche Gesundheitspflege“. Preis per Flasche 1 M. 25, 6 Flaschen = 6 M., 1 Biständer = 2 M. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen W. Radiauer's Coniferen-Geist, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Niesen, Nachen- und Nieskopfschmerzen binnen kürzester Zeit in die mildeste Form überführen, sind (a Dose 1 Mark) in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und ferner in den Apotheken zu **Radiauer's Hofheim, Dettich, Frankfurt a. M., Adlerapotheke, Wiesbaden, Hofapotheke, Ecken: Apotheker Oppermann zu haben.** Dasselbe auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. W. Radiauer unentgeltlich abgegeben. (M. No. 3467.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessirenden Publikum wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Zeitungsblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Gefahrten, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale und internationale Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur. Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Landereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das Feuilleton wird im neuen Quartal neben dem daselbe eben füllenden und mit so vielem Beifall aufgenommenen Roman: „Ein deutscher Kaiser“ von E. Melnc, speciell im Hinblick auf die **neuhinzutretenden und Monats-Abonnenten**, noch eine Reihe kleinerer, nicht minder **ansprechender Erzählungen** bieten.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einpaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. — Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglchen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — folgen zu lassen.

Die Redaktion.

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Beginn meines II. Cursus Anfangs kommenden Monats.

Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung Louise-Platz 43, 2. Etage, abzugeben.

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Für Wirthhe!

Stiftstraße 1 ist eine große Spieluhr (24 St. spielend) in Mangel an Raum billig zu verkaufen.

14294

New-year's gift! Neujahrsgeschenk! Etrennes!

Zu Einkaufspreisen: „Rest der Weihnachts-Ausstellung“ (Atrappen: Dutzend Handschuhe, Musikrollen etc. Parfümeriekästchen, Toiletteseifen in eleganten Cartons etc. etc.) 14010

Parfümerie-Victoria, Spiegelgasse 3

(zwischen Kranzplatz u. Webergasse, früher Langgasse 30).

In der Brennerei zu Hof „Armada“ bei Frauenstein wird der Bitter Branntwein zu 38 Pfg. abgegeben, im Faß billiger. Auch sind daselbst mehrere Halbstück guter Apfelwein zu verkaufen. 14221

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die §§. 11 und 12 der Polizeiverordnung vom 18. October cr., betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, wird hierdurch nach Rücksprache mit den betreffenden Herren Geistlichen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die regelmäßiger Weise für die Abhaltung des vor- und nachmittägigen Hauptgottesdienstes beider christlichen Confectionen an den Sonntagen und den in vorerwähntem §. 11 genannten Festtagen bestimmten Stunden folgende sind:

Vormittags von 10—11 1/2 Uhr,
Nachmittags von 2—3 1/2 Uhr.

Wiesbaden, 20. December 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen, betreffend Impfung durch Privatärzte, werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen resp. Revaccinationen dahier vorgenommen haben, hiermit daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens den 5. Januar 1882 (siehe Regulative über die Ausführung der Sch. hypoderm. Impfung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 5. Mai 1875) bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind.

Ferner werden diejenigen Eltern u., deren impfpflichtige bzw. revaccinationspflichtige Kinder (die im Jahre 1880 geborenen Kinder, Kanten aus den Vorjahren, sowie Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten) im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit u. nicht zur Impfung resp. Revaccination gelangt sind, aufgefodert, bis zu der vorangegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, wenn solcher nicht bereits erbracht ist, hier vorzulegen. Auch haben die Eltern u., deren Kinder im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbadens zur Impfung resp. Revaccination gelangten, den Nachweis darüber, soweit solches noch nicht geschehen, bis zu dieser Zeit hier vorzulegen.

Wiesbaden, 30. December 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 27. d. Mts. in den Waldorten „Rothkreuzkopf“ und „Schlangenbaderwand“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Forsthaus Chauffeehaus, den 30. December 1881.

Der Oberförster.
Eulner.

266

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 hier zur Versteigerung:

- 1 Kanape, 3 Tische, 8 Stühle mit Holzfüßen, 1 Sessel,
- 1 Spiegel, 5 Bilder, 1 Nachttischchen, 1 Waschtisch,
- 1 Kinderwiege, 1 Kinderwagen, 1 kleines Schreibpult,
- 1 Copirpresse, 100 Säcke, 3 Schippen, 1 Durchwurf,
- 11 Körbe, 1 Leiter, 1 Faß mit Theer, 2 Kohlenmaße,
- verschiedenes Gehölz, 1 Sägebock und 1 Säge.

Hierauf wird die am Eck der Wörth- und Dohheimerstraße stehende Lagerhalle an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 24. December 1881.

14062

Carius, Gerichtsvollzieher.

Compots, Gelées und Fruchtsäfte

sind fortwährend pfundweise zu haben in der Sens-Fabrik Schillerplatz 3 (Thorfabrik), Hinterhaus.

14286

Prima Kartoffeln, für deren Güte garantirt wird, zu 4 1/2 Mark frei ins Haus. Näh. Römerberg 1, 1 Stiege hoch.

14202

Saalbau Nerolhal

Heute, am Neujahrstage:

Große Tanzmusik

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Kangasse 22. „Zur Gule“, Kangasse 22.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Komiker-Concer

Herr E. Hartmann aus Mainz.

Grand-Hotel Schützenho

Von heute ab:

Wiener und Erlange Export-Bier

im Glas, frisch vom Fass.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tagesz

Wiesbaden, den 25. December 1881.

13996

A. Urban

Restaurant C. Binserling F.

Kirchgasse 31.

Culmbacher Exportbier

analysirt bei der königl. sächs. chemischen Centralstelle
öffentliche Gesundheitspflege in Dresden
October 1881.

Vollständig chemisch rein befunden.

Römersaal.

Wein, Bier, Aepfelwei

in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben u. empfiehlt
13590

E. Günther

Durch verwandtschaftliche Beziehungen bin ich in der Folge folgende spanische Weine rein (d. h. unverfälscht) und in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen zu liefern:

Valdepenas,
Malaga lagrima II,
Malaga,

Malaga lagrima,
Madeira,
Jerez seco (Sherry)

für reine und feinste Waare garantirt die Ramens-Entg auf jeder Flasche; ferner Rhein-Weine von 65 Bfg auf Flasche bis 2 Mark, feinsten Tokayer, direct aus Eiterhazy-Keller, ächten Jamaica-Rum, 75% feinstes Nizzaer Olivenöl (l'huile vierge) empfiehlt billig

13235

A. Schmitt, Metzgergasse 2

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächsen von 94 Pfd. Netto:

94 Pfd. f. Menado	14.25	1 Pfd. Mandarin-Pecothée	14.25
94 " Perl-Ceylon	13.30	1 " hochfein Soucheong	2.50
94 " vorz. gelb Java	12.52	1 " guten Congo	2.50
94 " fl. grün Java	10.92	1 " Imperial (grün)	3.50
94 " Afr. Moser	10.45	1 " exult. Cacaopulver	3.50
94 " Santos (portug.)	9.50	3 ganze Schoten Vanille	50
94 " Campinas (Sorten)	8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow

in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preis-courant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Hochfeine Qualitäten in

Arrac- & Rum-, Punsch- & Ananas- Essenzen.

Feinsten Batavia-Arrac, Jamaica-Rum, Cognac ne Champagne, Cherrh, Madeira, Malaga, eno de Mesa u. empfehlen

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3.

Ananas-, Arrac-, Rum- und Punsch-Essenzen diverse Fabrikate, sowie ächten und garantirt unverfälschten Batavia-Arrac, Cognac fine Champagne und Jamaica-Rum empfiehlt zu billigen Preisen

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

F. Gottwald, Marktstraße 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Liqueure und Brauntweine,

Punsch-Essenzen,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2½ und 3 Mark per Flasche,

Arrac, Rum und Cognac, Zwetschen- und Kirchwasser, Tokayer und Ruster-Ausbruch, Cherrh, Malaga und Madeira, Weiß- und Rothweine.

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros. en détail. 1197

Arrac-, Rum-, Orange-Punsch-Essenzen

2 Mt. an, Cognac, Arrac, f. Rum von 1 Mt. an Flasche empfiehlt

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung sehr schönen Rheinsalm, Arbot, Soles, Cablian, ganz frische Gomonder Schellfische, sowie prachtvolle Rheintarpfen, Hechte, frische, Breden, Bachfische zu den billigsten Tagespreisen.

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische

Gomonder Schellfische

se eintreffend bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung Chines. und ostind. Waaren
von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocoladen,

Cacaos

von

empfehlen

Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz

18578

Eduard Böhm,

Marktstraße 32,

Jean Haub,

Mühlgasse 13.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 („am Chinesen“).

Per Pfund **Gebrannten Kaffee,** per Pfund 1 Mt.,

reinschmeckend, bei 5 Pfund a 95 Pfg., hochfeine Sorten zu Mt. 1.40 und 1.50, empfiehlt

14296

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, rohen Kaffee von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei Mehrabnahme billiger.

12461

Carl Dielmann, Mehrgasse 2.

Neue holl. Voll-Heringe a 7 u. 10 Pf (im Duzd. billiger), neue russ. Kron-Sardinen . per Faß 2 Mark 50 Pf., neue berl. Holl-Würste . . . 2 . . . 50 "

Kürsten-Neunungen, Kieler Bückinge, Sprotten, Lachsforellen u. empfiehlt in frischen Sendungen

14065

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Schöne Heringe a 5 Pfg. fortwährend zu haben
Wellrichstraße 46. 6126

Feines Tafelobst und Kochäpfel zu haben Viebricherstraße 17 bei Frau Gerhard, 18908

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 18801



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**, Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 5520

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach Friedrichstraße 31 hierdurch ergebnis anzeige, erlaube mir gleichzeitig in Erinnerung zu bringen, daß ich alle Reparaturen an Uhren jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

8646

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

Ziehung 12., 13. u. 14. Januar 1882.

Letzte Kölner Letzte

Dombau-Lotterie

(1372 Geld-Prämien).

13796

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

Original-Loose à M. 3,50 empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft, Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Für Rückporto und amtliche Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen.

Matico-Injection

von **Grimault & Cie.**

Apotheker in Paris.

Künstlich aus peruanischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden. Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault & Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316)

17

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. **Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

B. Pohl, 7 Taunusstrasse 7,

gegenüber der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handl.

Piano-Magazin

zum Verkaufen und zum Vermiethen.

Auswahl berühmter Fabrikate

zu den billigsten Preisen und unter günstigen Bedingungen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handl.

nebst Leihinstitut.

Ausw. Niederlage Blüthner'scher Kl.

und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend,

auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiet.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

empfehlen große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel

und Pianinos unter langjähriger Garantie. Fast

neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den

billigsten Preisen abzugeben. — Piano-Verleih-

Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden

bestens ausgeführt. 165

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 2

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp &

in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabri-

H. Matthes jr., Klaviermacher, Weberga-

Reparaturen und Stimmen.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager

Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter

jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

3 Bahnhofstraße

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen

allen Größen, nebst Gewichten stets auf

Justin Zintgr

3 Bahnhofstraße

10045 Eine Geld-Cassette (von Eisen) billig zu verkaufen

Heimerstraße 20.

Feste Preise!

EDUARD BING,

Billige Preise!

Hutmacher,

11684

Marktstrasse 19a, Wiesbaden, Ecke der Grabenstrasse.Specialität
in**Filz-, Seiden-, Stoff-Hüten u. Mützen
für Herren und Knaben**in allen möglichen Façons. Von den geringsten bis
zu den extrafeinsten Qualitäten.**Incrroyable, confortable, imperméable, elastische und federleichte Hüte.**Waschen und Färben der Filzhüte, sowie Modernisiren, Façonniren und Ausbügeln der Seidenhüte. —
Ueberziehen und Repariren von Schirmen.

Vermittelst Conformatteur wird jeder Hut bei abnormer Kopfbildung genau nach dem Kopf gemacht.

Grosses Lager
in**Regen- und Touristen-Schirme
in Zanella, Seide und Halbseide in grosser
Auswahl.**Herren-Shlipse und -Binden, Hosenträger,
alles in gediegener Waare u. billigster Preisberechnung.**Kriegerverein „Germania“.**Heute Sonntag den 1. Januar Abends 8 Uhr
findet unsere**Christbaum-Verloosung**
mit**Abendunterhaltung und Ball**

im „Römersaal“ statt.

Mitglieder haben freien Zutritt. Eintrittsgeld für Nicht-
mitglieder 1 Mark (Damen frei). Karten für Nichtmitglieder
sind zu haben bei den Herren **Emil Rumpf**, Webergasse 40,
und **Karl Hassler**, Langgasse 8, sowie Abends an der Kasse.**Der Vorstand.**Freiwillige Gaben zur Verloosung nehmen obengenannte
Herren freundlichst entgegen. 69**Beitschriften.**

Schnellste Expedition nur ganz sauberer Exemplare.

**Bazar, Das neue Blatt, Fliegende Blätter, Buch
für Alle, Daheim, Deutsches Familienblatt, Illu-
strirte Frauen-Zeitung, Gartenlaube, Gegenwart,
Brennboden, Magazin für die Literatur des In- und
Auslandes, Modenwelt, Nord und Süd, Deutsche
Landschau, Roman-Zeitung, Ueber Land und Meer,
Vom Fels zum Meer, Illustrierte Welt, Wester-
mann's Deutsche Monatshefte, Unsere Zeit, Illu-
strirte Zeitung,**sowie alle übrigen schön- und strengwissenschaftlichen Zeit-
schriften in deutscher und fremder Sprache. — Beitschriften-
Catalog gratis.**Gisbert Noertershaeuser,**

Buchhandlung, Friedrichstraße 5.

Kölner Dombau-Loose à 3 Mf. 40 Pfg.
Ziehung vom 12. bis
15. Januar. **F. de Fallois, Langgasse 20.** 14131**H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,**
wohnt Webergasse 50. 10581**Sonntags-Feier.**Der Polizei-Berordnung zufolge bleibt von Neujahr ab an
allen Sonn-, sowie den bestimmten Feiertagen während der
publizirten Gottesdienstzeit**mein Geschäft geschlossen.**
14007 **Eduard Krah, Wein- & Theehandlung.****Für Damen!****Billigste Ballschuhe**bei **Nink, Wellstrasse 1.** 13606**Wollene Hemden,****Unterhosen und Unterjacken** empfiehlt zu äusserst
billigen Preisen**August Weygandt,**

13946

Langgasse 15.**Carneval! Fastnacht! Brachtoolle und billige Costümes**
aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände. Carnenalistisch
gemalte Bilder 4 M. zur Saal-Decoration (Lebensgröße). Masken,
Befahrborden, Stoffe etc. Carnivals-Gesellschaftslappen, Carnivals-
Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gewalt. Preis-
Verzeichnisse umsonst u. franco. Bonner Fabrikfabrik, Bonn.**Gewerbeschule für Frauen und Töchter,**
1 Querstraße 1.Am 5. Januar 1882 beginnt ein neuer Cursus in allen
weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-
zuschnitten (nach der Klemm'schen Methode), Näh-,
Maschinennähen und Buchführung.Anmeldungen werden schon jetzt entgegen genommen.
Prospecte gratis.**Frau Susette von Eynern.**

Auch beginnt ein Abendcursus im Schneidern. 12914

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsweh, Blutspeien etc. leidet, findet durch den ächten **rheinischen**

74

Trauben - Brust - Honig

schnelle und sichere Hilfe und Binderung.

Zu haben unter Garantie in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicategen-Handlung, Adelsheidstraße 28; in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**.

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur ächt in Originalflaschen à 1 M. und à 65 Pf.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.
in Wiesbaden
bei
A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant,
und 175
Ed. Weygandt.

Honig-Verkauf

des Nassanischen Bienenzüchter-Vereins.

Depôt bei **F. Urban & Co.**, Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke. Für Reinheit garantiert

12495

Die Verkaufs-Commission
des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Prima Pauspapiere

empfehlte die Papier-Großhandlung von

Phil. Overlack & Co.

180

42 Adelsheidstraße 42.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchepumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuranfen

stets auf Lager.

10046

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflanzpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angeliefert.

10805

Georg Kissel, Römerberg 16.

Parzer Fahren und Käfige sind billig zu verkaufen
Wellerstraße 23, Parterre. 13060

Parzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Adlerstraße
No. 23 im Laden. 10075

Wora. Gesangsstanarien g. ab Heilmann, Ellenbogen. 9.

Ein junger Mopschund zu verk. Feldstr. 18, 1 St. h. 14274

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofentohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei
gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkoh
— Anthracitnüsse — Saarstückerohlen — Robb
gruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzün
holz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billi
Preisen.

352

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux**, Alexandersstraße 10.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
596 **Louis Schüler**, Römerberg 36.

Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen

prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiese
Holz und Lohfuchen empfiehlt
12123 **H. Sternberger**, Hellmündstraße 7

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofentohlen . .	zu 16	Mk.	per Fuhr
Stückkohlen	20	"	20 Cent
" gew. Fett-Rußkohlen	20	"	franco
" magere Salon-Rußkohlen . . .	21	"	Wiesba
" Saar-Stückkohlen	19 1/2	"	über mit große
			Stadtwa zu verk

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blek**
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Diebrich, den 1. Januar 1882.

3547

Jos. Clout

A. Buschung, Ofenseher und Puher, w
Morisstraße 9, Mittelbau.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern

gasse 3 bei **Fr. Brademann**.

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur
rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sopha
billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 1225 am Rf

Zwei unbelegte Spiegelscheiben, 222 x 212 Ctm. groß
mit Rahmen und Kolläden, 2 Ladenthüren mit Spiegelscheibe
und allem Zubehör, 1 zweiflügelige Hausthüre desgl. u. f. w.
Alles im besten Zustande und wohl erhalten, ist wegen
Veränderung aus der Hand zu verkaufen. Näheres im
bureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 13

Ein neuer Metzger- oder Milchwagen zu verk
Schachtstraße 5. 13

Frau Wieth, geb. Faust, Hebamme,
wohnt Gellmündstraße 3a. 14233

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 11986
Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, I. 14175
An English lady wishes to give lessons in English.
Address office of this paper. 14016
A young North-German lady (**diplômée**) wishes to
give lessons in her language (grammar, literature, con-
versation) and **music.** Best recommendations. A. K. 16
Expedition. 12976

H. Becker'sche Musikschule

und

Clavierlehrer- und Lehrerinnen-Seminar
(Friedrichstraße 22, II).

3. Januar: Wiederbeginn des Unterrichtes.
Aufnahme finden Schüler und Schülerinnen im „Clavier-
seminar“ von der Elementarstufe bis zur Virtuosität. Spezielle
Fächer zur Ausbildung für das musikalische Lehrfach, sowie
Vorbereitung für die Clavier-virtuose Laufbahn. An-
wärter können unter Aufsicht in der Anstalt üben. Pro-
be gratis. 14105
Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-
unterricht, sowie auch in der Holzschnitzerei. Näheres
in der Friedrichstraße 18 im 2. Stoß. 8827

Immobilien, Capitalien etc

Vermittelung von Häusern, Gütern, Fabriken, Pachtungen
und Verpachtungen, Capitalien, Associationen und allen
geschäftlichen Angelegenheiten, Auskunft nach allen Orten
bicret und gewissenhaft durch **Franke** in Wiesbaden.
Michelsberg 30. 14218

Prachtvolle Villen.

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 13250

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 9

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolastraße 5. 10303

la, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 10886
und **Sophala** in **Biebrich** mit 13 Räumen und großem Garten
1225 am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**
Schierfeiner Chaussee 11. 6

feinere Restauration oder passendes Lokal von
einem cautionsfähigen Manne zu pachten gesucht.
J. Imand, Weilstraße 2. 35
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
Zinsen. Näheres Exped. 13622

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht in einer Villa von einer kinderlosen Familie eine
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör. Offerten sub N. N.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14077

Gesucht wird ein **kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung
zum 1. März oder April. Offerten mit Preisangabe unter
B. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14198

Angebote:

Adelhaidsstraße 15 im 3. Stock ist ein kleines, einfach
möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 14114
Adelhaidsstraße 62 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14271
Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist eine große,
elegante Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, einem großen
Salon, Küche, 3 Mansarden und Kellerraum, auf 1. April
zu vermieten. 14228

Albrechtstrasse 23a

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, vom
1. April an zu vermieten. Näheres in der Wohnung von
11—1 und von 4—6 Uhr. 14349

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblirtes
Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902
Friedrichstraße 37, 2. St., ein möbl. Zimmer z. verm. 14190

Geisbergstraße 24 ein gut möblirtes Parterre-Zimmer
mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 14190

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer z. verm. 13846

Villa Mainzerstraße 5 auf 1. Januar zu vermieten.

Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 11590

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstraße 64 sind per 1. April 1882 oder früher drei
mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten.

Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer
zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 13369

Taunusstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 11643

Webergasse 4 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14113

Ein kleines, freundliches Logis sofort zu vermieten **Michels-**
berg 5; daselbst ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 14253

Ein möblirtes Zimmer, Parterre, an einen anständigen Herrn
zu vermieten. Auskunft ertheilt **Paul Koss**, Ecke der
Rhein- und Dranienstraße. 14256

Zwei gut möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen,
zu vermieten **Moritzstraße No. 16**, eine Stiege
hoch rechts. 14204

Villa zum Alleinbewohnen

mit Garten zu vermieten. **C. H. Schmittus.** 14333

Zwei schön möblirte Zimmer (Porzellanofen und Bor-
fenster) vom 14. Januar ab zu vermieten.

S. Wenz, Spiegelgasse 4. 14321

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten
Feldstraße 10. 14309

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig
zu verm. Off. unter M. R. 20 in der Exped. d. Bl. erb. 13606

Villa Schönedt, Geisberg, zu vermieten

oder zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus.**

Fein möbl. Zimmer mit halber Pension zu vermieten **Dog-**
heimerstraße 6, II. 14118

Möblirtes Zimmer mit Cabinet

in ruhiger, gesunder Lage, in der Mitte der Stadt, an einen soliden Miether billig abzugeben. Näh. Exped. 224

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

Möblirte Parterre, sowie Frontispiz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378
An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer abgegeben werden Adelhaidstraße 69, Frontispiz. 13598

Häusergasse 4, zunächst der Webergasse, ist ein Laden mit Ladenzimmer zum 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Webergasse 5. 14230

Laden, geräumig und in frequenter Lage, sofort billig zu vermieten Spiegelgasse 9. 13806

Ein geräumiger, schöner **Laden** in guter Lage auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres Expedition. 14249

Als Bureau geeignet, sind zwei Räume zu vermieten Rheinstraße 13, Parterre. 13973

In einem ruhigen, feinen Hause in Frankfurt sind in gesündester Lage elegant möblirte Zimmer und Salon zu vermieten; auf Wunsch auch ganze Pension. Näheres bei Govers, Friedrichstraße 27 in Wiesbaden. 14207

Pension in gebildeter Familie mit deutscher und englischer Conversation. Näh. Exped. 12990

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhilfe im Hause durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

Gefunden in der letzten Stunde.

Eine Sylvester-Erzählung von G. Norden.

Aus den geöffneten Thüren des hell erleuchteten, alterthümlichen Kirchleins klangen die letzten Orgeltöne und zahllose dunkle Gestalten zerstreuten sich nach allen Richtungen; manches heimkehrende alte Mütterchen mit dem Laternchen bewaffnet, da die alten Augen trotz Brille und großgedruckten Gesangbuches Abends nur noch in nächster Nähe des Lichtes ihre Schuldigkeit thun wollten.

Von der anderen Seite der Straße tönte Schellengeläute, in rascher Reihenfolge sausten die zierlichen Gefährten, die eine elegante Gesellschaft von einer Schlittenpartie heimführten, durch die eilig zur Seite weichen den Kirchgänger.

„Ein Bild des Lebens“, philosophirte ein schlanker Herr im kostbaren Reifepelz, „hier Weltlust, dort“ — ja, zu philosophischen Betrachtungen war Zeit und Ort schlecht gewählt — ein Schlitten kam ihm so bedenklich nahe, daß er schnell auf das Trottoir trat und seinen Rückzug so eilig nahm, daß er einen Herrn, der mit zwei Damen eben die Stelle passirte, sehr unansehnlich berührte.

Der Betroffene wandte ärgerlich den Kopf, aber kaum vernahm er das höfliche „Pardon“, als er rief: „Paul, ist es möglich, Du?“

Der Angeredete stugte einen Moment, dann antwortete er, den Freund erkennend, in herzlichem Tone: „Keine größere Freude hätte mir begegnen können, als Dich heute Abend zu treffen, Leo. Vor allen Dingen aber stelle mich nun Deinen Damen vor und dann sage mir, wie in aller Welt kommst Du hierher?“

„Auf sehr einfache Weise“, lachte der Gefragte, „ein königlicher Befehl verfehlte mich vor einiger Zeit an das hiesige Gericht und so lebe ich hier als ehrfamer Haus- und Familienvater. Und hier ist meine Frau. — Gumm“, wandte er sich an die etwas zurückgetretene Dame, „erlaube, daß ich Dir meinen alten Freund Paul Werlach vorstelle.“

„Ich freue mich, Herr Werlach, Sie endlich persönlich kennen zu lernen, nicht wahr, ich irre nicht, Sie gehörten zu dem Aukternbund?“

„Ganz richtig, gnädige Frau, zu dem Bunde, dessen Mitglieder sich

fest gelobt, nie zu heirathen, und die, wenn sie dies Gelübde übertrat verpflichtet waren, den übrigen Bundesgenossen ein solennes Aukternfräße zu geben.“

„Die alle anfangs so fest blieben“, fiel Leo ein, „natürlich aus Furcht vor dem Fräße, und dann nach und nach alle untreu wurden.“

„Aber nun kommt Du mit uns“, bat er, und da der Freund, der liebenswürdigen Aufforderung Gumm's, mit der Antwort zögerte, er fort: „Wo wohnst Du, was hast Du zu thun?“

„Vorläufig wohne ich noch nirgend“, antwortete Herr Werlach, Gasthof, den ich mir zum Nachtquartier erkoren, begann schon jetzt Tanzmusik. Der Kellner tröstete mich zwar, heute sangen nur zwei Gesangstufen dort, aber gerade genug, um einem ehrlichen Menschen den Saft zu rauben. Zu thun habe ich nichts, kenne auch keine Seele hier am Ort.“

„Um so weniger werden Sie uns die Freude versagen, Sie als Gast in unserem Heim zu begrüßen“, bat die junge Frau in herzoglicher Weise.

„Wo Du, wenn auch einfach, entschieden besser logirt bist, wie Mutter Grün“, ergänzte Leo.

Werlach nahm dankbar die mit so vieler Herzlichkeit gebotene Einladung an. Die Damen eilten dem Hause zu, da die Herren im Saal die Sachen besorgen wollten.

Leo schob seinen Arm in den des Freundes. „Aber nun bringe wie kommst Du gerade am Sylvester-Abend hierher, Paul?“

Ein Schatten verdunkelte des Gefragten Antlitz.

„Ich war bei meinen kleinen Mädchen und mußte zu Neujahr sein. Des argen Schneefalles wegen verspäteten sich die Jüge, ich hier keinen Anschluß und dachte hier einsam das neue Jahr erwarten müssen, aber einsam wäre ich ja dort wie hier“, schloß er leise.

Leo drückte des Freundes Hand. „Noch immer einsam?“

„Ja, das Herz vergißt nicht so leicht, Leo, mir ist ein so reiches Glück genommen, daß es Jahre bedarf, um eine solche Wunde vernarben zu lassen. Ich lebe ganz zurückgezogen, einem trauernden Herzen ist Einsamkeit wohlthuend. Ein einzig Mal kam mir der Wunsch, meinen kleinen Mädchen eine Mutter wieder zu geben, es war nur ein flüchtiger Traum. Ein liebliches Mädchenbild erregte diesen Traum, aber eilig nur ein paar Augen, die mit so unendlichem Mitleid auf mich und die Kleinen blickten, daß mich der Blick lange Zeit verfolgte. Über den Trummer, Leo, ich weiß nicht, wer und wo sie ist, aber die feste Ueberzeugung, sie würde eine treue Gattin und Mutter für die verwaissten Kleinen sein, die meiner leidenden Schwiegermutter Last machen.“

Er strich leicht mit der Hand über die Stirn. „Aber genug von mir erzähle mir lieber von Dir; ich hörte seit Jahren nichts von Deinem Ergehen, Deine Verlobungsanzeige erreichte mich im Süden, wo ich meine Frau begrub. — Wie kommt es, daß Ihr heute Abend frei seid, glücklich und doch allein?“

„Eben deshalb. Aber wir haben auch einen Schatz zu hüten. Dies die einzige unverheirathete Schwester meiner Frau, weißt Du, und obgleich sie stets erklärt, zur alten Jungfer geboren zu sein und mit der Liebe anderer Leute Kinder zu erziehen, lassen die Schwestern sie nie in die Sorge reifen; Eine tritt sie der Anderen nur unter der Bedingung ab, wie ihren Augapfel zu hüten. Dieseth muß ja Anderen eben so gut fallen, wie uns, und einmal könnte ja doch der Rechte kommen. Der Schwager aber, unter dessen Regide etwas so Schreckliches geschähe, einer harten Strafe von sämtlichen Geschwistern verurtheilt.“

„Das war Fräulein Dieseth“, sagte Paul lachend, „aber nun Du selbst, Leo.“

„Ich?“ sagte gedankenvoll der Andere; „es sind Jahre vergangen, seit wir uns zuletzt sahen, Jahre, die wohl nie ohne Sorgen, aber für mich doch reich an Glück waren. Die letzten Tage des Jahres gestalteten einigermassen mein Geschick so freundlich, und in dankbarer Erinnerung an die wunderbaren Fügungen verleben wir dieselben gerne still und ruhig. Bist Du nicht zu sehr erfroren, so erzähle ich Dir jetzt, aber dann laß uns doch auf den Kirchplatz gehen; ich veräume selten, am Sylvesterabend dort die Thurmbölen zu hören. Es ist ein so ergreifender Gegensatz, in der hellen Straße das unruhige Hasten und Treiben der Menschen, als wollten jeden Moment des schwindenden Jahres noch ausnützen, und sie so doch mit dem morgenden Tage in derselben Hast ihr Tagewerk wiederholen — hier der dunkle, stille Kirchplatz und die festerlichen Posaunenklänge dem scheidenden Jahre das Geleit geben und die Gedanken über Welt und Menschen fort gen Himmel lenken.“

(Schluß folgt.)

Armen- und Augenheilanstalt.

Von Herrn Oberbürgermeister Lang sind mir **500 Mark** als Folge letztwilliger Bestimmung der in Bau verstorbenen und hier beerdigten Frau Anna Tischeroff für die Anstalt begeben worden; desgleichen **10 Mark** von Herrn Rentner Deumann und **44,49 Mark** von Herrn Bürgermeister Hofmann zu Kloppenheim als Ertrag der dortigen Obstausstellung. Namens der Verwaltungs-Commission bescheinige ich den Empfang dieser gütigen Schenkungen mit herzlichem Dank.
Dr. Schirm. 55

Kinder-Bewahranstalt.

Nachträglich sind an Weihnachtsgaben noch eingegangen: Bei Hrn. Pfarrer Bickel von R. 10 Mk. Herzl Dank.
Der Vorstand.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Herstellung der Glaserarbeit, Schreinerarbeit, Tischlerarbeit, Schlosserarbeit und der Wasserleitungsarbeiten, sowie die Lieferung von Mettlicher Platten in unserem Neubau soll im Submissionswege vergeben werden. Kostenanschläge und Bedingungen liegen bei Herrn Architekten Villett (Nicolasstraße 2) zur Einsicht offen. Offerten sind bis zu dem Eröffnungsstermine **Dienstag den 10. Januar c. Nachmittags 3 Uhr** verschlossen unter der Aufschrift „**Submission**“ in unserer Anstalt (Adlerstraße 28) abzugeben.
Wiesbaden, den 1. Januar 1882.

Der Vorstand.
F. von Reichenau.

Thee

der (A.cto. 653/11 B.)

Königsberger Thee-Compagnie

bei den Herren

**Georg Bücher, F. Strasburger,
Ang. Engel, H. J. Viehovever**
in Wiesbaden. 29

Notizen.

Morgen Montag den 2. Januar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung in dem Dohheimer Gemeindevaal Distrikt Weisenberg, Abtheilung 4 und 5. (S. Tagbl. 305.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 12 Klafter buchenem Scheitholz, auf dem Lagerplatz der Frau Bahn Witwe, Emserstraße 48. (S. heut. Bl.)

Für Weinbändler!

200 Stück neue, nie gebrauchte Bordeaux-Weine sind à Stück 7 Flg. zu verk. Näh. Exped. 13519
Ein **Bechstein-Concertflügel** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der Expedition. 13931
Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter Methode.

Curse für Gramin. und Conversation per Monat 5 Mk. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St. 14164
Ein gebildetes Fräulein wünscht einige Stunden des Nachmittags oder Abends mit **Vorlesen** zu besetzen. Gefällige Offerten unter L. A. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 114
Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Familien-Nachrichten.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Friedrich Wilhelm Dunkelberg,

heute Nachmittag 2 Uhr im 74. Lebensjahre nach lang-jährigen, schweren Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 29. December 1881.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Januar 1882 Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 1, aus statt. 133

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, **Susanne Sachs**, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 132

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Eine **silberne Broche**, Edelweiß vorstellend, wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 9. 14306
Bierstädterstraße, zum Bahnhof, wurde am 28. December zwischen 4 und 5 Uhr ein **goldener Kneifer** verloren. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung Grünweg 2. 14300

Verloren am 30. Morgens eine **Granat-Broche**. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 28. 14351

Verloren am Donnerstag ein **gestickter Beutel** mit zwei Strickstrümpfen und silbernen Strichhöschen. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 61, Porterre. 111

Ein **Trauring** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 109

Verloren in der Taunusstraße, zwischen Beau-Site und Neuberg 10 eine **goldene Uhr** (Remontoire-Damen-Uhr) mit Stahlkette. Gegen Belohnung wolle man dieselbe Neuberg 10 abgeben. 106

Verloren am Freitag den 30. December Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in der Wilhelmstraße ein **kleines Packet** in Couvertform, adressirt an Mrs. Todd, Miss Nash, Wiesbaden. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 1. 112

Gesucht

ein verheiratheter, aber kinderloser Beamter zur Verwaltung eines Hauses. Offerten sub M. P. Q. postlagernd franco Wiesbaden erbeten. 14214

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen Mittags-tisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12043

Unseren lieben Eltern, Schwieger- und Großeltern, dem **Friedrich Schwalbach'schen** Ehepaare, bringen wir zu der Feier ihrer goldenen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche dar.

Der treue Gott, der Euch bis hierher hat gebracht,
Möge Euch auch ferner alles Gute schenken,
Möge alles nur zu Eurem Besten lenken, 102
Bis Euch dereinst das beste Loos ist zugebracht.

Dohheim, 1. Januar 1882. Die Angehörigen.

Ein gutes, rentables Haus wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 140

Eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, reich geschnitten, und eine **Pompadour-Garnitur** in Fantasiestoff sind billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 13137

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuberl. Frau 1 Monatsstelle. Näh. Steingasse 14, 1 St. 117
Eine kinderlose Frau mit Zeugnissen sucht eine Monatsstelle. Näheres Blatterstraße 3. 14299

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für alle Arbeit. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 166

Ein Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Näh. Exped. 154

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 10, 2 Treppen hoch.** 141

Ein Mädchen mit guten Attesten, das bürgerl. kochen u. alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St.

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird eine Stelle gesucht bei einer ordentlichen Hausfrau, welche dasselbe zu aller Arbeit anleitet. Näh. bei C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 143

Eine Hotellöchin mit 2- und 3jähr. Zeugnissen sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 166

Gesucht zwei Kellnerinnen, bürgerliche Köchinnen, mehrere Mädchen als solche allein, ein Kinder- und zwei Küchenmädchen durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 157

Das schon seit 1864 bestehende **Stellen-Nachweise-Bureau** von **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15, empfiehlt den geehrten Herrschaften gutes Dienstpersonal. 168

Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen auf gleich Stellen durch **Feilbach**, Schulgasse 11. 159

Eine tüchtige Küchenhaushälterin (für Hotel) sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 166

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Monatsfrau gesucht Walramstraße 23, eine Treppe hoch. Nachzufragen nach 9 Uhr. 14304

Ladnerin-Gesuch.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft zum alsbaldigen Eintritt eine gewandte **Verkäuferin** gesucht. Offerten sub A. B. 590 an die Expedition d. Bl. erbeten. 152

Ein braves, einfaches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht **Karlstraße 8, 1 St. r.** 14276

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. **Manergasse 21, 2 Tr. h.** 13980

Gesucht

eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum baldigen Eintritt. Näheres Spiegelgasse 9. 13805

Dohheimersstraße 17, Stb., ein braves Mädchen gesucht. 126

Gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, bürgerl. Köchinnen, angeh. Jungfern u. f. Zimmermädchen.

Ein braves Kindermädchen wird gesucht **Lassestr. 53, 2 Treppen hoch rechts.**

Ein kräftiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht. Näheres **Webergasse 35.**

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Leberberg 5.**

Gesucht sogleich eine gutbürgerliche Köchin, mehrere Mädchen, die tüchtig kochen und gute Zeugnisse besitzen, durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8.

Gesucht geg. hoh. Lohn mehrere Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit d. Frau **Schug**, **Webergasse 45.**

brave, solide Mädchen erhalten gute Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Comptoirgehilfe gesucht **Schwalbacherstraße 30.**

Ein solider, junger Kellner von auswärts mit 4 Jahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel oder feineren Restaurant **Wiesbadens.** Näh. Exped.

Schreiner.

Tüchtige **Schreiner** erhalten sofort dauernde Arbeit gegen hohen Lohn. Näheres bei **Louis Hartmann**, **Mehrgasse 1.**

Geübte Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht in der **Wiesbadener Staniole- und Metall-**

kapsel-Fabrik von A. Flach.

Gesucht ein **Bursche**, der bei Militär (Artillerie od. Cavallerie) gedient hat, auf der „**Stickelmühle**“ bei **Sonnenberg.**

Ein kräftiger Bursche von 15–16 Jahren für dauernde Beschäftigung gesucht. **Krieg & Stiehl**, **Mühlsteinfabrik** **Viebrich a. Rh.**

Schreinergehilfe gesucht **Herrnühlgasse 7.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zu miethen gesucht

wird von einer stillen Familie mit Dienerschaft in hübscher Lage **Wiesbadens** eine Wohnung (auch kleine) mit Garten, Stallung für 2–3 Pferde, Wagenremise sonstigem Zubehör auf 1. April 1882. Gefl. Offerten unter **B. C. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung von 6 Piecen

per April gesucht im Preise von 1000 bis 1200 Mark. Offerten unter **P. G. 50** werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 1431

Eine Wohnung von 8–9 Zimmern nebst Zubehör für 1200 Mark auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **F. A. 19** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 4–5 Zimmern nebst Zubehör in anständigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter **C. M. 27** besorgt d. Bl.

Angebote:

Albrechtstraße 25a ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus je einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine kleine Wohnstube dazu abgegeben werden. Näheres **Adolf-Straße 21, Parterre.**

Reichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. 138
 Peroststraße 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 108
 Riststraße 12, Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 150
 Bebergasse 42 ist ein Logis im Vorderhaus, sowie ein Logis im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 144
 Bellritzstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 165
 Bellritzstraße 38 ist die neuhergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 115
 Ein Zimmer und eine Mansarde zu verm. Hochstraße 30. 156
 In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Großes Laden-Lokal

ausmitt 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 105

(Fortsetzung der 1. Beilage.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. bis 31. December 1881.

I. Fruchtmarkt.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	II. Viehmarkt.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
Reizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	—	alte Ochsen:			
Metzger . . . 100 "	—	—	—	I. Dual. p. 100 Kgr.	187 14	183 72	
Metzger . . . 100 "	17 60	16		II. 100	180 28	126 86	
Metzger . . . 100 "	8 50	8		alte Schweine p. Kgr.	1 20	1 12	
Metzger . . . 100 "	12	11		Gammel . . . "	1 38	1	
				über "	1 20	— 80	
III. Viehmarkt.				IV. Prod und Mehl.			
alte Ochsen:				Schwarzbrod:			
I. Dual. p. 100 Kgr.	187 14	183 72		Langbrod per 1/2 Kgr.	— 17	— 16	
II. 100	180 28	126 86		Rundbrod 1/2 "	— 24	— 2	
alte Schweine p. Kgr.	1 20	1 12		Weißbrod:			
Gammel . . . "	1 38	1		a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	— 8	— 3	
über "	1 20	— 80		b. 1 Milchbrod 30 "	— 8	— 3	
V. Fleisck.				Reizenmehl:			
alte Ochsen:				Vorhuf:			
I. Dual. p. 100 Kgr.	44	42		I. Dual. p. 100 Kgr.	44	42	
II. 100	42	39		II. 100	42	39	
alte Schweine p. Kgr.	1 20	1		Gewöhnl. (fog. Weizen.)			
Gammel . . . "	1 38	1		p. 100 Kgr.	38	36	
über "	1 20	— 80		Roggenmehl " 100 "	34	32	
VI. Naturalienmarkt.				VII. Fleisck.			
alte Ochsen:				Ochsenfleisch:			
I. Dual. p. 100 Kgr.	7	4		v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1 36	
II. 100	2 80	2 60		Bauchfleisch . . "	1 32	1 20	
alte Schweine p. Kgr.	1 20	1		Rindfleisch . . . "	1	— 80	
Gammel . . . "	1 38	1		Schweinefleisch . . "	1 38	1 32	
über "	1 20	— 80		Kalb fleisch "	1 20	— 80	
VIII. Naturalienmarkt.				Hammelfleisch . . . "	1 38	1	
alte Ochsen:				Schafffleisch "	— 80	— 68	
I. Dual. p. 100 Kgr.	7	4		Dorrfleisch "	1 60	1 40	
II. 100	2 80	2 60		Solberfleisch "	1 38	1 32	
alte Schweine p. Kgr.	1 20	1		Schinken "	2	— 1 80	
Gammel . . . "	1 38	1		Speck (geräuchert) . . "	1 80	1 60	
über "	1 20	— 80		Schweinefleischmalz . . "	1 60	1 20	
IX. Naturalienmarkt.				Nierenfett "	1	— 1	
alte Ochsen:				Schwarzenmagen:			
I. Dual. p. 100 Kgr.	7	4		frisch "	1 60	1 60	
II. 100	2 80	2 60		geräuchert "	1 84	1 80	
alte Schweine p. Kgr.	1 20	1		Bratwurst "	1 60	1 60	
Gammel . . . "	1 38	1		Fleischwurst "	1 60	1 88	
über "	1 20	— 80		Leber- u. Blutwurst:			
X. Naturalienmarkt.				frisch p. Kgr.	— 96	— 96	
alte Ochsen:				geräuchert "	1 84	1 80	
I. Dual. p. 100 Kgr.	7	4					
II. 100	2 80	2 60					
alte Schweine p. Kgr.	1 20	1					
Gammel . . . "	1 38	1					
über "	1 20	— 80					

Koppenhöfer von Obersteinbach im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Catharine Wendel von Rodenhauen, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbahren, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Weinbergsarbeiter Johann Joseph Barth von Lorch, A. Rüdesheim, wohnh. zu Lorch, und Marie Magdalene Rint von Niederzungenheim, A. Gadamar, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Schreiner Philipp Conrad Bornigier von Barmbach, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Rilsbach von Johannisherg, A. Rüdesheim, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Ländergehülfe Philipp Ludwig Wolsheimer von Eich, A. Jbstein, wohnh. dahier, und Catharine Langendorf von Dehrn, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Dec., der Kaiserlich Aussische Collegien-Asseffor Eugen v. Gontcharoff, alt 41 J. 7 M. 23 T. — Am 29. Dec., der Kammerdiener a. D. Friedrich Wilhelm Dünkelberg, alt 73 J. 1 M. 22 T. — Am 29. Dec., Margarethe, T. des Fuhrknechts Carl Bester, alt 11 J. 3 M. 14 T. — Am 30. Dec., die an demselben Tage geb. T. des Handwerkers Wilhelm Bif (ohne Vorname), alt 1/2 Stunde.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 20. Dec., dem Fabrikarbeiter Friedrich Meyer e. T. — Am 23. Dec., dem Fabrikarbeiter Franz Reinhardt e. T. — Am 24. Dec., dem Gastwirth Carl Ring e. T. — Am 25. Dec., dem Bahnwärter Johann Krah e. T. — Am 26. Dec., dem Cementarbeiter Christian Bugbach e. S. — Am 27. Dec., dem Landmann Friedrich Ludwig Reik e. T. — Am 28. Dec., dem Schuhmachermeister August Stauche e. T. — Am 28. Dec., dem Ländler Heinrich Josef Nach e. S. — Aufgeboden: Der Hausfrier Anton Williges Stengel von Selgenstadt a. M., wohnh. dahier, und Anna Marie Weingard von Willmar, A. Runkel, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Heinrich Carl Ulrich von Erbenheim, wohnh. dahier, und Barbara Müller von Quirnheim in Rheinbahren, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 24. Dec., der Heizer Georg August Frischmuth von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Friedrich von Brosselheim in Bayern, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Franz Bernabie von Hardenfels, A. Selters, wohnh. dahier, und Catharine Mos von Dittershausen, A. Treysa, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. Dec., Wilhelm August, S. des Küfermeisters Georg Eisenbraun, alt 11 Wochen. — Am 27. Dec., der Kaufmann Othmar Wilhelm Justus Friedrich Aller, alt 48 J. — Am 28. Dec., e. T. (ohne Vornamen) des Schuhmachermeisters August Stauche, alt 6 St. — Am 29. Dec., Margarethe Catharine, T. des Tagelöhners Georg Friedrich Hofmann, alt 4 J. — Am 29. Dec., Josef, unehelich, alt 5 Wochen.

Schierlein. Geboren: Am 20. Dec., dem Tagelöhner Wilhelm Jödel e. T., A. Wilhelmine. — Am 25. Dec., dem Ländler Georg Adolf Schröder e. T., A. Elise. — Am 26. Dec., dem Tagelöhner Johann Ludwig Schlein e. T., A. Caroline. — Gestorben: Am 23. Dec., Margarethe Elise, T. des Länders Heinrich Carl Bird, alt 11 M. 21 T. — Am 24. Dec., Ludwig, S. des Tagelöhners Friedrich Hanhammer, alt 13 J. 2 M. 21 T. — Am 24. Dec., Catharine, geb. Weber, Wittve des Tagelöhners Friedrich Speth. — Am 26. Dec., Johanna Bertha Auguste Eva, T. des Schreiners Ludwig Friedrich Stritter, alt 6 M. 15 T.

Sonnenberg und Rambach.

Gestorben: Am 27. Dec., der Schuhmacher Friedrich Schlink zu Rambach, alt 36 J. 10 M. 11 T.

Bierstadt. Geboren: Am 26. Dec., dem Landmann Ludwig Gude e. S., A. Carl Ludwig. — Gestorben: Am 30. Dec., Philipp Christian, S. des Rechtsanwaltsgehilfen Philipp Ritter, alt 1 J. 3 M. 13 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. December 1881.)

Adler:		Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:	
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Stern,	Nastätten.
Bensinger, Kfm.,	Mannheim.		
Hirschkind, Kfm.,	München.		
Lobbenberg, Kfm.,	Köln.		
Hanauer, Kfm.,	Frankfurt.		
Bären:		Rhein-Hotel:	
Voss, Dr.,	Berleburg.	Schulte, Fr.,	Westfalen.
Britannia:		Beinhauer, Dr.,	Heidelberg.
Pinto, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bd.,	Schloss Hodbomont.	Heubach, Fabrikbes.,	Heidelberg.
de Grand Ry, Fr. m. Bed.,	Schloss Hodbomont.	Skalweit, Baurath,	Hannover.
		Ujhely, Fabrikbes.,	Wien.
Kaltwasserhellanstalt Bietenmühle:		Römerbad:	
Stallmann, Lehrer,	Altena.	Schulte, Fr.,	Günne.
Eisenbahn-Hotel:		Tannus-Hotel:	
Weyrach, Reg.-Baum.,	Heidelberg.	Trümpelmann, Ingen.,	Chemnitz.
Schoth, Techniker,	Suhl.	Schoenheit, m. T.,	Petersburg.
Europäischer Hof:		Hotel Weiss:	
Schenk,	Darmstadt.	v. Bierbrauer-Brennstein, Archit.,	Beerfelden.
Goldene Kette:		v. Bierbrauer-Brennstein, Offizier,	Wilhelmsbafen.
Dös, Fr.,	Bubenhain.	Schrupp,	Nassau.
Alter Nonnenhof:		In Privathäusern:	
Rey,	Diez.	Pension Mon-Repos:	
Gotthard, Lehrer,	Weilburg.	v. Socoloff, Fr.,	Moskau.
		Park-Villa:	
		Simson, Director,	Strassburg.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. December.

Gestorben: Am 28. Dec., e. unehel. S., A. Heinrich Conrad. — Am 28. Dec., dem Schriftfrier Carl Scholl e. T., A. Luise Josephine. — Am 28. Dec., dem Fuhrknecht Carl Conrad e. T. — Am 30. Dec., dem Fuhrer Wilhelm Bif e. T. — Am 28. Dec., dem Schreinergehilfen Adolph Schmidt e. S., A. Emil Carl. — Verheirathet: Am 29. Dec., der Fuhrknecht Conrad Jacob Michael

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 30. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757,5	755,6	754,8	755,97
Thermometer (Reaumur)	-3,0	-2,0	-2,6	-2,53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,44	1,59	1,49	1,51
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,4	95,8	95,5	95,57
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. stille.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Nebel.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für Januar.) Am 2. SpSt. Donau-Regulirungs 100 fl.-L. v. 1870, 4pSt. Raab-Grazer 100 Thlr.-L. v. 1871, 4pSt. Oesterreichische C.-M. 250 fl.-L. v. 1854, Dester. 100 fl.-Credit-L. v. 1858, 4pSt. Triester 50 fl.-L. v. 1866, 3pSt. Hamburger 50 Thlr.-L. v. 1866, 3pSt. Stadt Madrid 100 Pies.-L. v. 1869, Stadt Mailand 45 Lire-L. v. 1861. Am 15. SpSt. Holländische Communal 100 fl.-L. v. 1871.

(Babische 35 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 30. December fiel auf folgende Nummern je eine Prämie von 1000 fl.: 17490 84928 11121 24287 26051 301970 301974 361686 392997 und 397029.

(Suez-Canal 500 Fr.-Loose von 1868.) Bei der Ziehung am 15. December gewonnen: No. 5644 150.000 Fr., No. 197578 und 276465 je 25.000 Fr., No. 212995 und 267600 je 5000 Fr., No. 56231 68929 70519 112722 131055 158739 162295 164955 175921 178795 194044 218358 256552 265751 287173 291832 307597 316547 323051 329622 je 2000 Fr.

Frankfurter Course vom 30. December 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,60—65 b. G.
Dufaten 9 55—60	London 20,390 bz.
20 Pies.-Stücke 16 15—19	Paris 80,85—80—85 bz.
Sovereigns 20 30—35	Wien 171,50 bz.
Imperiales 16 68—72	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2
Dollars in Gold 4 18—22	Weichbank-Disconto 5 1/2

Am Neujahrsmorgen.

Das alte Jahr schließt nun die Augen zu,
Und dämmernnd bricht herein der neue Morgen,
Was wird er bringen, Freuden oder Sorgen?
So fragen heute Tausend, und auch Du?

O danke Gott, du schwaches Menschenkind,
Der gnädig uns're Augen hält gebunden,
Denn wüßten wir von all' den schweren Stunden,
Von Kampf und Kreuz, die uns beschieden sind,

Verzagen würden wir beim ersten Schritt
Und keinen Muth zur Weiterfahrt gewinnen,
In Thränen würde uns're Kraft zerrinnen
Und unser Glauben, unser Hoffen mit.

Nun wissen wir: was immer kommen mag,
Die Liebe hat den Weg für uns bereitet,
Sie wacht, daß unser schwacher Fuß nicht gleitet,
Und führt von Ziel zu Ziel, von Tag zu Tag.

Zieht Sturm herauf — ein Wink von Gottes Hand,
Da legen sich die wild bewegten Wogen,
Und leuchtend steigt der Friedensregenbogen
Empor, wo drohend das Gewitter stand.

Wird uns vergönnt im Sonnenschein zu geh'n,
Durch grüne Auen, über Blumenhügel,
Wo uns're Seele wachsen neue Flügel
Und Himmelsklüfte um das Haupt uns weh'n,

Du bist derselbe stets, und bleibst uns nah,
Und gibst uns, Vater, was zum Heile führt,
Daß keines Deiner Kinder sich verirret,
Führst Du nach Zion, über Gulgatha.

Und in der Stadt mit ihrem Perlenthor
Da hast Du schon die Heimath uns bereitet —
Schon seh' ich Deine Arme ausgedehnet
An's Vaterherz zu ziehen uns empor!

Eugenie v. M.

Neujahrshilder.*

Von Hans Sundelin.

Stille Nacht, tiefes Dunkel deckt die Erde, Schnee hüllt sie rings ein, hell werfen der Mond und die funkelnden Sterne ihr klares Licht ihr winterliches Gewand; Stille herrscht auf den Straßen der Stadt. Geipenitisch erhebt sich der Thurm der alten Kirche aus dem Chaos ihn umgebenden Dächer und Schornsteine; die Uhr auf ihm geht klappernden Gang, langsam dreht sich der Zeiger um das riesige Blatt und frohklappernd sehen die Stadtmusikanten, welche sich hier versammelt haben, hin und wieder nach seinem Lauf. Da hebt sie Klöppel des Schlagwerks; ein, zwei, drei, zwölf Glockentöne schall die Stille Nacht hinaus und mit dem Loblied: „Ehre sei Gott in der Höhe“ begrüßen die Musikanten das neue Jahr.

Und mit dem letzten Glockenschlage, mit welchem das alte Jahr Kreislauf beendet, schieb dort oben in der ärmlichen Dachlammne Menschenleben; die greise Bewohnerin derselben schloß ihre müden zum ewigen Schlummer. Vergeblich hatte sie gehofft, das neue Jahr erleben, vergeblich sich darauf gefreut, in seinem Beginn ihren Sohn, lieben, einzigen Sohn wiederzusehen, ihn nach länger Trennung nochmal an ihr treues Mutterherz zu drücken und dann zu sterben. Der Vater der Geschiede hatte es anders gewollt und sie vor dem Abberufen

Allein für die gebrochene Kraft der alten Frau, die mit seinem der Welt verloren ging, ist schon wieder ein neues Menschenleben. „Ein Sohn ist uns geboren!“ jubelt der reiche Kaufherr dort und dem matt erleuchteten, prächtig ausgestatteten Schlafgemach, und trunken brüht er sein junges Weib an seine klopfende Brust, Dar Freude im Herzen. . .

Und wie glücklich ist in jenem Hause das junge Paar, welches neue Jahr mit einer herzlichen Umarmung und mit einem innigen beginnt! Was für ein heimliches Wohlgefühl durchzieht die Seele Mannes, der heute zum ersten Male an der Seite seiner Frau das Jahr begrüßt! — Allein in seiner Stube hatte er bisher geessen wohl auch im Freundeskreise beim dampfenden Glase Punsch im Hause, und dort zwar unter frohen Nattern und lustigem Geklatsch, „Neujahr“ gefeiert, — aber wie anders ist es doch im eigenen Heime der treuen Lebensgefährtin das neue Jahr zu begrüßen.

„Schon zwölf Uhr!“ spricht der alte Professor vor sich hin, er einen Blick von seiner Arbeit auf die Wanduhr geworfen hat und emsig weiter. Erst am nächsten Morgen erinnert ihn das fremde „Prost Neujahr!“ der hübschen Nähterin aus dem Mansardzimmer, daß bei seinem nächtlichen Aufblick soeben ein neues Jahr begonnen.

Unten auf der Straße lungert eine fragwürdige Gestalt und blickt mißmuthig zu den hellerleuchteten Fenstern der Wohnung des merzlenrathes empor. „Warum geht's mir nicht ebenso gut wie dem brummt sie vor sich hin — „warum feiert er festlich das neue während ich hungernd und frierend und ohne Obdach dahstehe? „Theilen,“ ruft sie aus, „Eigenthum ist Diebstahl!“

Und Ihr, lieben Leser, wie habt Ihr Neujahr gefeiert? Ihr das alte Jahr abgeschloffen und das neue begonnen und doch was haben wir danach zu fragen, was geht's uns an? Wir Euch ja nur bescheidenlich unsere besten Glück- und Segenswünsche rufen!

Räthsel.

Es ist ein Mann im weißen Kleid,
Der hat in seinem Zimmer
Gar viele Spiegel lang und breit,
Freut sich ob ihrem Schimmer.
Da kommt in grünem Kleid ein Mann,
Will auch sich d'rin besch'n;
Kaum daß sein Athem trift daran,
So ist's um sie gesch'n.
Die Spiegel brechen all' entzwei;
Und schnell schmilzt er's zu Stücken;
Doch wieder sind es Spiegel neu,
Die nun sein Zimmer schmücken.

Auflösung des Räthfels in No. 308: Der Weihnachtsbaum.
Die erste richtige Auflösung sandte Bertha Fiedersheim.

* Nachdruck verboten.